Finanzbericht

Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe

94 Konsolidierte Bilanz
95 Konsolidierte Erfolgsrechnung
96 Gesamtergebnisrechnung
97 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
98 Konsolidierte Geldflussrechnung
99 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
139 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

144 Bilanz
145 Erfolgsrechnung
146 Anhang zur Jahresrechnung
150 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven
152 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Finanzielle und andere Angaben

156 Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen
157 Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine
158 Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe
160 Informationen

Konsolidierte Bilanz

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
Aktiven					
Sachanlagen	9	1 327,2		1 323,9	
Nutzungsrechte	10	408,8		449,7	
Immaterielle Anlagen	11	1 300,9		1 366,8	
Finanzanlagen	12	1 898,2		1 801,7	
Latente Steueraktiven	13	162,0		123,0	
Total Anlagevermögen		**5 097,1**	**63,3%**	**5 065,1**	**63,0%**
Warenvorräte	14	701,5		750,1	
Kundenforderungen	15	825,0		973,8	
Sonstige Forderungen		123,9		156,0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		29,9		3,9	
Derivative Vermögenswerte	16	23,5		31,9	
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		401,7		405,2	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	848,4		654,8	
Total Umlaufvermögen		**2 953,9**	**36,7%**	**2 975,7**	**37,0%**
Total Aktiven		**8 051,0**	**100,0%**	**8 040,8**	**100,0%**
Passiven					
Aktien- und Partizipationskapital	18	24,0		24,3	
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	18	–26,7		–399,2	
Kapital- und Gewinnreserven		4 603,5		5 034,7	
Total Eigenkapital der Aktionäre		**4 600,8**		**4 659,8**	
Nicht beherrschende Anteile	2	5,5		10,4	
Total Eigenkapital		**4 606,3**	**57,2%**	**4 670,2**	**58,1%**
Anleihen	19	997,4		498,5	
Leasingverbindlichkeiten	10	390,1		411,6	
Latente Steuerpassiven	13	579,7		541,5	
Vorsorgeverpflichtungen	20	153,5		184,7	
Sonstige Verbindlichkeiten		6,6		5,9	
Rückstellungen	21	37,1		38,7	
Total langfristiges Fremdkapital		**2 164,4**	**26,9%**	**1 680,9**	**20,9%**
Lieferantenverbindlichkeiten	22	187,4		233,9	
Sonstige Verbindlichkeiten		115,6		58,8	
Leasingverbindlichkeiten	10	68,1		67,5	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		90,4		99,8	
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	745,4		693,0	
Derivative Verpflichtungen	16	9,6		10,6	
Rückstellungen	21	59,9		20,6	
Anleihen	19	–		499,9	
Banken- und Finanzverpflichtungen	19	3,9		5,6	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1 280,3**	**15,9%**	**1 689,7**	**21,0%**
Total Fremdkapital		**3 444,7**	**42,8%**	**3 370,6**	**41,9%**
Total Passiven		**8 051,0**	**100,0%**	**8 040,8**	**100,0%**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2020		2019	
Erträge					
Umsatz		4 016,8	100,0%	4 509,0	100,0%
Übrige Erträge		22,2		16,6	
Total Erträge		**4 039,0**	**100,6%**	**4 525,6**	**100,4%**
Aufwand					
Materialaufwand [1]		–1 435,0	–35,7%	–1 505,8	–33,4%
Bestandesänderung Lager		13,4	0,4%	–11,8	–0,2%
Personalaufwand [2]	24	–885,4	–22,0%	–978,9	–21,7%
Betriebsaufwand [3]		–1 035,9	–25,9%	–1 113,3	–24,7%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen [4]	9, 10, 11	–275,8	–6,9%	–322,8	–7,2%
Total Aufwand		**–3 618,7**	**–90,1%**	**–3 932,6**	**–87,2%**
Operatives Ergebnis (EBIT) [5]		**420,3**	**10,5%**	**593,0**	**13,2%**
Finanzertrag	25	2,3		3,1	
Finanzaufwand	25	–28,5		–35,0	
Gewinn vor Steuern		**394,1**	**9,8%**	**561,1**	**12,4%**
Steuern [6]	13	–74,0		–49,2	
Reingewinn		**320,1**	**8,0%**	**511,9**	**11,4%**
davon zurechenbar an nicht beherrschende Anteile	2	–1,6		2,3	
davon zurechenbar an Aktionäre der Muttergesellschaft	2	321,7		509,6	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 333,1		2 141,5	
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 321,9		2 123,7	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Beinhaltet im Vorjahr CHF –3,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Erhöhung der Wertberichtigung auf dem Verpackungsmaterial). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 14 enthalten.

2 Beinhaltet im Vorjahr CHF –10,0 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Abfindungszahlungen an Mitarbeiter). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 21 enthalten.

3 Beinhaltet im Vorjahr CHF –16,1 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (sonstige Einmalkosten). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 21 enthalten.

4 Beinhaltet im Vorjahr CHF –52,4 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA (Wertberichtigungen auf Mietverträgen und Produktionsanlagen). Weitere Informationen zu den einmaligen Sonderaufwendungen sind in Anmerkung 9 und 10 enthalten.

5 Beinhaltet im Vorjahr CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich aus der Summe der vorherigen erwähnten Komponenten ergeben. Dies wiederspiegelt sich dementsprechend im Ergebnis des Segmentes «Nordamerika», siehe hierfür auch Anmerkung 7.

6 Beinhaltet im Vorjahr CHF +22,3 Mio. Einfluss aus den oben erwähnten einmaligen Sonderaufwendungen in den USA und einmalige Steuereffekte von CHF +59,0 Mio. aufgrund des neuen Steuergesetzes in der Schweiz und sonstigen Steuervergünstigungen. Weitere Informationen zu den einmaligen Effekten sind in Anmerkung 13.2 enthalten. Die Überleitung des oben dargestellten nicht wiederkehrendem operativen Ergebnis zum wiederkehrendem operativen Ergebnis findet sich in den alternativen Leistungskennzahlen.

Gesamtergebnisrechnung

CHF Mio.	**2020**	2019
Reingewinn	320,1	511,9
Sonstige Ergebnisse nach Steuern		
Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung reklassiert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	62,0	169,1
Positionen, welche künftig in die Erfolgsrechnung reklassiert werden könnten		
Hedge Accounting	–9,2	–3,7
Währungsumrechnung	–147,7	–51,9
Gesamtergebnis der Periode	**225,2**	**625,4**
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	–4,5	1,9
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft	229,7	623,5

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Komponenten der Gesamtergebnisrechnung sind nach Steuern ausgewiesen. In Anmerkung 13 werden die Steuereffekte offengelegt.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

CHF Mio.	Anmerkung	Aktien-/PS-Kapital	Eigene Aktien/PS	Kapitalreserven	Hedge Accounting	Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	**Eigenkapital der Aktionäre**	Nicht beherrschende Anteile	**Total Eigenkapital**
Bilanz per 1. Januar 2019		**24,3**	**–202,4**	**333,2**	**24,9**	**4 539,9**	**–242,6**	**4 477,3**	**9,1**	**4 486,4**
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	509,6	–	509,6	2,3	511,9
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	–3,7	169,1	–51,5	113,9	–0,4	113,5
Kapitalerhöhung	18	0,2	–	77,5	–	–	–	77,7	–	77,7
Kauf eigener Aktien und PS	18	–	–337,1	–	–	–	–	–337,1	–	–337,1
Verkauf eigener Aktien	18	–	20,1	–	–	15,9	–	36,0	–	36,0
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	–0,2	119,6	–	–	–119,4	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung	28	–	0,6	–	–	18,6	–	19,2	–	19,2
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	–85,3	–	85,3	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	–236,8	–	–236,8	–0,6	–237,4
Bilanz per 31. Dezember 2019		**24,3**	**–399,2**	**325,4**	**21,2**	**4 982,2**	**–294,1**	**4 659,8**	**10,4**	**4 670,2**
Reingewinn der Periode		–	–	–	–	321,7	–	321,7	–1,6	320,1
Sonstiges Ergebnis der Periode		–	–	–	–9,2	62,0	–144,8	–92,0	–2,9	–94,9
Kapitalerhöhung	18	0,2	–	87,7	–	–	–	87,9	–	87,9
Kauf eigener Aktien und PS	18	–	–34,9	–	–	–	–	–34,9	–	–34,9
Verkauf eigener Aktien	18	–	70,2	–	–	18,3	–	88,5	–	88,5
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	18	–0,5	337,1	–	–	–336,6	–	–	–	–
Aktienbasierte Entschädigung	28	–	–	–	–	20,2	–	20,2	–	20,2
Transaktionen mit Minderheiten	2	–	–	–	–	–32,8	–	–32,8	–	–32,8
Umbuchung in Gewinnreserven		–	–	–78,7	–	78,7	–	–	–	–
Dividende		–	–	–	–	–417,6	–	–417,6	–0,4	–418,0
Bilanz per 31. Dezember 2020		**24,0**	**–26,8**	**334,4**	**12,0**	**4 696,1**	**–438,9**	**4 600,8**	**5,5**	**4 606,3**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF Mio.	Anmerkung	2020	2019
Reingewinn		320,1	511,9
Steuern		74,0	49,2
Zinsaufwand		28,5	35,0
Zinsertrag		–2,3	–3,1
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	9, 10, 11	275,8	322,8
Abnahme (–)/Zunahme (+) Rückstellungen		4,7	31,9
Abnahme (–)/Zunahme (+) Wertberichtigungen		21,9	–0,2
Abnahme (+)/Zunahme (–) Vorsorgepläne		2,2	–12,5
Gewinn (+)/Verlust (–) aus Abgängen des Anlagevermögens		–4,4	–0,9
Abnahme (+)/Zunahme (–) Kundenforderungen		90,1	34,9
Abnahme (+)/Zunahme (–) Warenvorräte		–0,8	–15,3
Abnahme (+)/Zunahme (–) sonstige Forderungen		18,7	–29,7
Abnahme (+)/Zunahme (–) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		–2,3	0,2
Abnahme (–)/Zunahme (+) Lieferantenverbindlichkeiten		–34,2	15,5
Abnahme (–)/Zunahme (+) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		106,0	42,1
Erhaltene Zinsen[2]		1,3	1,8
Bezahlte Zinsen[2]		–27,2	–34,7
Bezahlte Steuern[2]		–119,7	–142,8
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse[1]		35,2	24,8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		**787,6**	**830,9**
Investitionen Sachanlagen	9	–225,9	–209,4
Desinvestitionen Sachanlagen	9	8,0	5,5
Investitionen immaterielle Anlagen	11	–23,2	–25,8
Desinvestitionen (+)/Investitionen (–) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		–	2,0
Investitionen Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		2,3	–403,9
Erwerb von Tochtergesellschaften	2	–1,7	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–240,5**	**–631,6**
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		–1,6	–6,5
Rückzahlung Darlehen		–	–0,8
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	10	–65,3	–66,7
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	19	498,9	–
Rückzahlung Anleihe	19	–499,9	–
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		87,9	77,7
Erwerb eigener Aktien und Partizipationsscheine		–34,9	–337,1
Verkauf eigener Aktien		92,8	35,1
Dividende		–417,6	–236,8
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen	2	–0,4	–0,5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–340,1**	**–535,6**
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Zahlungsmittel		**207,0**	**–336,3**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		654,8	996,1
Einfluss von Kursänderungen		**–13,4**	**641,4**	**–5,0**	**991,1**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	**17**	**848,4**	**654,8**

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

1 Veränderungen von CHF 23,4 Mio. sind auf Fremdwährungsumrechnung zurückzuführen (Vorjahr: CHF 7,5 Mio.)

2 Um die Transparenz zu erhöhen, werden bezahlte bzw. erhaltene Zinsen wie auch bezahlte Steuern neu direkt als Bestandteil des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Dies führt zudem zu Umgliederungen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Vorjahres.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Organisation, Geschäftstätigkeiten und Konzerngesellschaften

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen Premium-Schokoladeprodukte. Die Produkte werden unter den Markennamen Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Caffarel, Hofbauer, Küfferle und Pangburn's verkauft. Weltweit gibt es elf Produktionsstandorte (sechs in Europa und fünf in den USA). Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwirtschaftet ihren Umsatz vor allem in Europa und Nordamerika.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Kilchberg ZH, Schweiz.

Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Nummern: Namenaktien CH0010570759, Inhaberpartizipationsscheine CH0010570767).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die Tochtergesellschaften der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG per 31. Dezember 2020 sind:

Land	Sitz	Tochtergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigentumsanteil (%)	Währung	Kapital in Mio.
Schweiz	Kilchberg	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG	P&D	100	CHF	10,0
		Indestro AG [1]	V	100	CHF	0,1
		Lindt & Sprüngli (International) AG [1]	V	100	CHF	0,2
		Lindt & Sprüngli Financière AG [1]	V	100	CHF	5,0
Deutschland	Aachen	Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH [1]	P&D	100	EUR	1,0
Frankreich	Paris	Lindt & Sprüngli SAS	P&D	100	EUR	13,0
Italien	Induno	Lindt & Sprüngli SpA [1]	P&D	100	EUR	5,2
	Luserna	Caffarel SpA	P&D	100	EUR	2,2
	Induno	Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. [2]	D	100	EUR	0,01
Grossbritannien	London	Lindt & Sprüngli (UK) Ltd. [1]	D	100	GBP	1,5
USA	Kansas City, MO	Lindt & Sprüngli (North America) Inc. [1]	V	100	USD	0,1
	Stratham, NH	Lindt & Sprüngli (USA) Inc.	P&D	100	USD	1,0
	San Leandro, CA	Ghirardelli Chocolate Company	P&D	100	USD	0,1
	Kansas City, MO	Russell Stover Chocolates, LLC	P&D	100	USD	0,1
Spanien	Barcelona	Lindt & Sprüngli (España) SA	D	100	EUR	3,0
Niederlande	Rotterdam	Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.	D	100	EUR	0,1
Österreich	Wien	Lindt & Sprüngli (Austria) Ges.m.b.H. [1]	P&D	100	EUR	4,5
Polen	Warschau	Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z o.o. [1]	D	100	PLN	17,0
Kanada	Toronto	Lindt & Sprüngli (Canada) Inc. [1]	D	100	CAD	2,8
Australien	Sydney	Lindt & Sprüngli (Australia) Pty. Ltd. [1]	D	100	AUD	1,0
Mexiko	Mexiko City	Lindt & Sprüngli de México SA de CV [1]	D	100	MXN	285,1
Schweden	Stockholm	Lindt & Sprüngli (Nordic) AB [1]	D	100	SEK	0,5
Tschechische Republik	Prag	Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o. [1]	D	100	CZK	0,2
Japan	Tokio	Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.	D	100	JPY	1 227,0
Südafrika	Kapstadt	Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd. [1]	D	100	ZAR	100,0
Hongkong	Hongkong	Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd. [1]	D	100	HKD	248,3
China	Shanghai	Lindt & Sprüngli (China) Ltd.	D	100	CNY	199,5
Russland	Moskau	Lindt & Sprüngli (Russia) LLC [1]	D	100	RUB	16,0
Brasilien	São Paulo	Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.	D	100	BRL	50,0
		Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. [3]	D	51	BRL	40,8

D – Distribution, P – Produktion, V – Verwaltung

1 Tochtergesellschaften, an denen die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG direkt beteiligt ist.

2 Die Tochtergesellschaft Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. ist im Jahr 2020 erstmalig Bestandteil des Konsolidierungskreises. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

3 Beim Joint Venture mit CRMPAR Holding S.A. handelt es sich um eine Tochtergesellschaft mit namhafter Minderheitsbeteiligung nach IFRS 10 – «Konzernabschlüsse», weshalb sie vollkonsolidiert wird. Die sich daraus ergebenden nicht beherrschenden Anteile betragen per 31. Dezember 2020 CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 10,4 Mio.). Diese sind für den Konzern nicht wesentlich. Siehe hierzu auch Anmerkung 2.

Änderungen im Konsolidierungskreis oder in den Eigentumsanteilen Dritter sind in Anmerkung 2 offengelegt.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter

Im Jahr 2020 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

– Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., Italien, Dezember 2020.

Am 30. Dezember 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb des Lindt & Sprüngli bezogenen Retail Geschäftsbereich von S.T. SpA, einem italienischen Unternehmen mit Sitz in Varese, abgeschlossen. Das effektive Erwerbsdatum ist der 31. Dezember 2020. Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt zudem eine Mehrheitsbeteiligung an der verkaufenden Gesellschaft. S.T. SpA ist der exklusive Retailpartner für die Lindt & Sprüngli Gruppe in Italien und betreibt dort Lindt Läden. Mit dem Erwerb der Lindt Läden und deren Weiterentwicklung unter eigener direkter Verantwortung erwartet die Lindt & Sprüngli Gruppe positive Impulse in diesem Verkaufskanal. Der übernommene Geschäftsbereich wurde in eine neu gegründete Gesellschaft, Lindt & Sprüngli Retail S.r.l., eingebracht. Lindt & Sprüngli Retail S.r.l. ist ein Tochterunternehmen von Lindt & Sprüngli SpA. Die Gesellschaft wird ab Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert.

Der Kaufpreis belief sich auf CHF 13,7 Mio. inklusive einer bedingten Kaufpreisleistung von CHF 0,8 Mio. Davon werden CHF 3,3 Mio. bar bezahlt (CHF 1,7 Mio. wurden per 31. Dezember 2020 bereits bezahlt) und der restliche Anteil des Kaufpreises wurde mit Forderungen gegenüber der verkaufenden Gesellschaft verrechnet. Die bedingte Kaufpreisleistung wird nur fällig, falls im Jahre 2022 oder 2023 ein gewisses Mindestergebnis erzielt wird. Zurzeit wird erwartet, dass diese bedingte Kaufpreisleistung zu bezahlen sein wird.

Im Zuge des Asset Deal wurden gemäss der provisorischen Kaufpreisaufteilung die nachfolgenden identifizierten Nettoaktiven in Höhe von CHF 1,1 Mio. erworben:

CHF Mio.	**2020**
Nutzungsrechte	11,3
Immaterielle Anlagen	2,9
Latente Steueraktiven	2,2
Warenvorräte	1,9
Sachanlagen	1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1
Übriges Umlaufvermögen	0,4
Leasingverbindlichkeiten	–11,0
Kurzfristige Rückstellungen	–5,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	–0,8
Latente Steuerpassiven	–0,5
Langfristige Rückstellungen	–0,3
Lieferantenverbindlichkeiten	–0,2
Vorsorgeverpflichtungen	–0,1
Fair Value des erworbenen Nettovermögens	**1,1**
Goodwill	12,6
Total	**13,7**

Da die Überprüfung des übernommenen Nettovermögens noch nicht abgeschlossen ist und gemäss Vereinbarung der Kaufpreis im Jahr 2021 noch angepasst werden könnte, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen.

Der Fair Value des immateriellen Anlagevermögens, bestehend aus den Positionen «Marken und geistiges Eigentum» und «andere immaterielle Werte», wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt. Der sich aus der Transaktion ergebende Goodwill in Höhe von CHF 12,6 Mio. besteht aus einer Kontrollprämie und Synergiepotential, das aus bestehenden Geschäften der Lindt & Sprüngli Gruppe erzielt werden kann. Die latenten Steueraktiven stammen insbesondere von Rückstellungen, die in der Steuerbilanz nicht aktiviert sind. Die direkt der Akquisition zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von CHF 0,3 Mio. werden in der Position «Betriebsaufwand» erfasst.

Durch den Erwerb wird für 2021 ein zusätzlicher Jahresumsatz von ca. CHF 21,3 Mio. und ein Ergebnisbeitrag von ca. CHF 0,9 Mio. erwartet. Da die Übernahme per 31. Dezember 2020 erfolgt, hat dies keinen Einfluss auf den gruppenweiten Umsatz und das operative Ergebnis des Berichtsjahres. Wäre der Erwerb per 1. Januar 2020 erfolgt, wäre der Umsatz der Lindt & Sprüngli Gruppe um CHF 17,0 Mio. höher ausgefallen, während das Ergebnis in etwa gleich geblieben wäre.

Im Dezember 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb der Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. unterschrieben. Diese Vereinbarung ist gemäss IFRS als Forward Vertrag zu behandeln. Der Erwerbspreis von BRL 180,0 Mio. (CHF 32,8 Mio.) wurde somit per 31. Dezember 2020 bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und reduziert das Konzerneigenkapital. Das effektive Erwerbsdatum der Minderheitsanteile ist der 27. Januar 2021 (siehe hierzu auch Anmerkung 32 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag»). Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits zuvor die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidiert wurde, wird dies in 2021 als reiner Kapitalvorgang verbucht.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG (Lindt & Sprüngli Gruppe) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit Ausnahme der Wertschriften, der Finanzanlagen und der derivativen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, wurde der Konzernabschluss auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Neue IFRS und Interpretationen

Änderungen der IFRS und derer Interpretationen (gültig ab dem 1. Januar 2020)

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat sämtliche der per 1. Januar 2020 in Kraft getretenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen eingeführt, allen voran die neue Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse».

Standard / Interpretation	Anwendbar per	Effektive Anwendung
Neue Erleichterung – Änderungen an IFRS 16	1. Juni 2020	Frühzeitig per 1. Januar 2020
Definition von Wesentlichkeit – Änderungen an IAS 1 und IAS 8	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Definition eines Geschäftsbetriebes – Änderungen an IFRS 3	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Reform der Referenzzinssätze – Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020
Änderungen am Rahmenkonzept	1. Januar 2020	Berichtsjahr 2020

Ausser IFRS 16 hatte keiner dieser neuen oder angepassten IFRS und Interpretationen signifikante Änderungen der Rechnungslegungsstandards der Lindt & Sprüngli Gruppe zur Folge oder einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz oder Bewertung im Konzernabschluss.

Neue Erleichterung unter IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe macht Gebrauch von der im Mai 2020 publizierten Erleichterung des geänderten IFRS 16 «Leasingverhältnisse» und wendet diese Erleichterung per 1. Januar 2020 frühzeitig an. Für Mietreduktionen, welche die vom Standard genannten Bedingungen erfüllen, wird auf die Beurteilung verzichtet, ob die Mietreduktion eine Modifizierung des Leasingverhältnisses darstellt. Diese Mietreduktionen werden als Aufwandsminderung erfasst.

Auswirkungen der IBOR Reform und damit zusammenhängende Anpassungen in IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegung»

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert sich mehrheitlich intern und besitzt nur wenige Verträge zur externen Finanzierung. Diese wenigen Darlehens- und Anleihensverträge gegenüber Dritten sind entweder nicht IBOR abhängig oder unwesentlich. Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt keine Hypotheken, die auf IBOR referenzieren. Zudem schreibt die Lindt & Sprüngli Gruppe keine eigenen Anleihen und gibt selbst keine Darlehen an Dritte aus. Somit ist die Konzernrechnung der Lindt & Sprüngli Gruppe nur in einem unwesentlichen Ausmass von der IBOR Reform betroffen.

Insbesondere die konzerninternen Darlehensverträge, welche in der Konsolidierung eliminiert werden, nehmen aber Bezug auf den LIBOR. Diese Verträge werden dementsprechend aktualisiert. Die Änderungen werden jedoch nicht vor dem vierten Quartal 2021 erwartet, da der Schweizer Markt in Bezug auf die IBOR Reform noch nicht sehr fortgeschritten ist.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe macht daher keinen Gebrauch der Erleichterung in IFRS 7 und IFRS 9 im Zusammenhang mit der IBOR Reform, da die abgesicherten Transaktionen, die gemäss IFRS 9 als Hedge Accounting designiert sind, nicht von der Reform betroffen sind.

Neue oder geänderte IFRS und Interpretationen, die in künftigen Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind
Die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet aus keinem der bereits publizierten und erst in künftigen Perioden anzuwendenden neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf Ansatz und Bewertung.

Standard / Interpretation	Anwendbar per	Geplante Anwendung
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung – Änderungen an IAS 16	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
Kosten für die Erfüllung eines Vertrages – Änderungen an IAS 37	1. Januar 2022	Berichtsjahr 2022
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023
Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig – Änderungen an IAS 1	1. Januar 2023	Berichtsjahr 2023

Konsolidierungsmethode

Im Konzernabschluss werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochtergesellschaften) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Erwerbsmethode (Acquisition Method) konsolidiert. Beim Unternehmenserwerb werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Ein Überschuss des Kaufpreises über den Fair Value des identifizierten Nettovermögens der erworbenen Tochtergesellschaft wird als Goodwill bilanziert. Transaktionskosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der die Funktional- und die Berichtswährung der Muttergesellschaft darstellt. Zur Absicherung von Währungsrisiken schliesst die Lindt & Sprüngli Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser derivativen Finanzinstrumente werden im später folgenden Abschnitt zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften erläutert.

Differenzen, welche auf Konsolidierungsstufe durch die Umrechnung von Darlehen, die als Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften behandelt werden, resultieren, sind in der Gesamtergebnisrechnung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Rückzahlung von Darlehen an Tochtergesellschaften wird nicht als (Teil-)Veräusserung betrachtet und führt somit zu keinem Recycling der Umrechnungsdifferenzen.

Fremdwährungskurse
Die Lindt & Sprüngli Gruppe wendet folgende Fremdwährungskurse an:

		Jahresendkurse Bilanz		Durchschnittskurse Erfolgsrechnung	
CHF		**2020**	2019	**2020**	2019
Euro-Zone	1 EUR	1,08	1,09	1,07	1,11
USA	1 USD	0,88	0,97	0,93	0,99
Grossbritannien	1 GBP	1,20	1,27	1,20	1,27
Kanada	1 CAD	0,69	0,74	0,70	0,75
Australien	1 AUD	0,68	0,68	0,65	0,69
Polen	100 PLN	23,59	25,50	24,13	25,85
Mexiko	100 MXN	4,43	5,12	4,30	5,16
Schweden	100 SEK	10,76	10,37	10,27	10,45
Tschechische Republik	100 CZK	4,12	4,27	4,06	4,32
Japan	100 JPY	0,85	0,89	0,88	0,91
Südafrika	100 ZAR	6,01	6,89	5,81	6,86
Hongkong	100 HKD	11,36	12,43	12,11	12,68
China	100 CNY	13,46	13,91	13,59	14,18
Russland	100 RUB	1,17	1,56	1,29	1,54
Brasilien	100 BRL	16,95	24,09	18,24	25,14

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Sie werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Planmässige Abschreibungen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Gebäude (inklusive Installationen) 5–40 Jahre
- Maschinen 10–15 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Abgängen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen

Planmässige Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und auf Basis folgender Nutzungsdauern:

- Goodwill Unbegrenzt
- Marken und geistiges Eigentum Unbegrenzt
- EDV-Software 3–7 Jahre
- Kundenbeziehungen 10–20 Jahre

Goodwill
Der Goodwill entspricht der aus der Erwerbsmethode resultierenden positiven Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Verkehrswert des identifizierten Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens im vierten Quartal der Berichtsperiode auf mögliche Wertminderungen untersucht. Falls Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird auch ein unterjähriger Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Übriges immaterielles Anlagevermögen
Zugänge von «Kundenbeziehungen» und «EDV-Software» werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst und linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

«Marken und geistiges Eigentum» werden nicht abgeschrieben, sondern weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf, da sie ohne erhebliche Kosten erneuert werden können, sie durch Marketings- und Vertriebsaktivitäten laufend gefördert werden und nicht erwartet wird, dass sie zu einem vorhersehbaren Zeitpunkt keine Einkünfte mehr generieren werden. Die Nutzungsdauer wie auch die Werthaltigkeit dieser wird mindestens an jedem Bilanzstichtag untersucht. Sämtliche identifizierbare immaterielle Güter (wie zum Beispiel «Marken und geistiges Eigentum» und «Kundenbeziehungen»), die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert.

Wertbeeinträchtigungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert von Sachanlagen, Goodwill oder immateriellen Anlagen als Wertminderungsaufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, denen separate Mittelzuflüsse zurechenbar sind. Um den Wert der zukünftigen Nutzenzuflüsse zu bestimmen, werden die erwarteten zukünftigen Cash Flows diskontiert. Aktiven mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie zum Beispiel Goodwill oder immaterielle Anlagen, die noch nicht in Gebrauch sind, werden nicht abgeschrieben und es werden jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Aktiven, die abgeschrieben werden, werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass die fortgeführten Anschaffungskosten nicht mehr gedeckt sind.

Leasingverhältnisse

Unter IFRS 16 beurteilt die Lindt & Sprüngli Gruppe zu Beginn eines Vertrages, ob dieser als Leasing einzustufen ist, und erfasst folglich ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings. Für Leasingverträge, die Vermögenswerte von geringem Wert umfassen, und für Verträge mit kurzfristigen Laufzeiten von maximal zwölf Monaten unterbleibt die Erfassung des Nutzungsrechtes. Diese Verträge werden in der Erfolgsrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst. Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, die gleichzeitig von geringem Wert sind, wird der Position Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses. Die Abzinsung basiert auf dem, dem Leasingvertrag zugrunde liegenden, impliziten Zinssatz. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Lindt & Sprüngli Gruppe einen speziellen für die Laufzeit und die Währung des Vertrages geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Zinssatz gekoppelt sind, und Zahlungen für Verlängerungs- oder Kaufoptionen, wenn die Gruppe diese mit hinreichender Sicherheit ausüben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund von Neuverhandlungen, Änderungen eines Indexes oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern, erfolgt eine Neubewertung mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie der Nachbesserungspflicht abzüglich durch den Leasinggeber gewährter Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes, abgeschrieben.

Planmässige Abschreibungen auf Nutzungsrechten erfolgen linear bis zum erwarteten Restwert und erstrecken sich üblicherweise über folgende Zeiträume:

– Gebäude	2–10 Jahre
– Fahrzeuge	2–4 Jahre
– Anderes Anlagevermögen	2–5 Jahre

Das Nutzungsrecht unterliegt einer Wertbeeinträchtigungsprüfung, sofern Hinweise auf eine Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellkosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Herstellkosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Veräusserungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Flüssige Mittel beinhalten uneingeschränkte Kassenbestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern erfasst, bewertet, berichtigt im Bedarfsfall und gliedert finanzielle Vermögenswerte wie von IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 32 «Finanzinstrumente: Darstellung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» vorgeschrieben. IFRS 9 unterscheidet drei Kategorien finanzieller Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte bewertet (a) zum «Fair Value through Profit and Loss (FVTPL)», (b) «Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)» und (c) zu «fortgeführten Anschaffungskosten». Die Kategorisierung eines bestimmten finanziellen Vermögenswertes wird durch den Charakter der vertraglichen Cash Flows sowie dem zugrundeliegenden Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Cash Flows definiert. Aus dem Geschäftsmodell ergibt sich, ob sich die Cash Flows aus der Vereinnahmung der vertraglichen Cash Flows, dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beidem ergeben.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten erhöhen den Buchwert bei der Ersterfassung, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet wird (FVTPL). Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, werden zum FVTPL bewertet. Obschon beim erstmaligen Ansatz ein Finanzinstrument die Bedingungen für die Zuordnung eines finanziellen Vermögenswertes zu FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllt, wird die Lindt & Sprüngli Gruppe den finanziellen Vermögenswert zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz («accounting mismatch») reduziert oder behoben werden kann. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Lindt & Sprüngli Gruppe die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses Instrument als FVOCI zu kategorisieren, so dass bei der Folgebewertung Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes im OCI erfasst werden.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum FVOCI bewertet werden, wird, falls ein Werthaltigkeitsrisiko besteht, der erwartete Verlust berechnet und zurückgestellt.

Der Fair Value der kotierten Finanzinvestitionen wird anhand bezahlter Kurse oder aktueller Geldkurse bestimmt. Sofern kein aktiver Markt existiert, beziehungsweise die Wertpapiere nicht börsenkotiert sind, ermittelt der Konzern den Fair Value anhand von Bewertungsverfahren. Hierzu zählen je nach Sachlage das Heranziehen kürzlich zu Marktbedingungen stattgefundener Transaktionen sowie der Preise für ähnliche Finanzinstrumente, die Diskontierung künftiger Cash Flows als auch die Anwendung von Optionspreismodellen.

Zinsen werden als Zinsertrag oder im Falle von Negativzinsen als Zinsaufwand verbucht, die beide Bestandteile des Finanzergebnisses sind, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Lindt & Sprüngli Gruppe aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Betrags gemacht werden kann.

Wertberichtigung auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigung auf Kundenforderungen wird gemäss IFRS 9 anhand des «Expected Credit Loss» Modells ermittelt. Für die Erfassung einer Wertminderung ist es nicht mehr erforderlich, dass ein Verlustereignis eintritt. Dabei wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe gemäss IFRS 9 die vereinfachte Methode an und erfasst die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Für die Ermittlung der Wertberichtigung berücksichtigt die Lindt & Sprüngli Gruppe nebst historischer Ausfallraten, die für die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen gebraucht werden, auch zukunftsorientierte Informationen zur Ermittlung einer Portfoliowertberichtigung. Zur Berechnung der Portfoliowertberichtigungen, werden die Kundenforderungen nach Vertriebskanal gruppiert, dem anschliessend die entsprechenden Kreditratings, Risikoaufschläge und Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet werden.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe einen Vertrag eingegangen ist. Alle Finanzinstrumente werden bei ihrer Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten vermindern den Buchwert bei der Erfassung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anschliessend zu den fortgeführten Anschaffungskosten («Amortized Cost») unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten wird der Betrag bezeichnet, mit dem eine finanzielle Verbindlichkeit bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag. Zinsen werden als Zinsaufwand verbucht, der Bestandteil des Finanzergebnisses ist, und dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung durch den Amortisierungsprozess erfasst oder wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese beglichen, aufgehoben oder verfallen ist.

Vorsorgeverpflichtungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Der Aufwand und die Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pläne und für die anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer gemäss IAS 19 werden anhand der Methode der laufenden Einmalprämie («Projected Unit Credit Method») bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Lindt & Sprüngli Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, die Personalfluktuation, die Lebenserwartung und der zur Barwertberechnung verwendete Diskontierungszinssatz. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Das Vorsorgevermögen wird jährlich bewertet und zum ermittelten Marktwert bilanziert.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:
- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird und
- Neubewertungskomponenten, welche in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird in der Periode erfasst, in der Planänderungen vorgenommen werden. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich ergibt, wenn man den Rechnungszinssatz mit der Nettoposition aus Vorsorgeplänen multipliziert. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und ergeben sich aus dem Folgenden:
- Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen
- dem Vermögensertrag abzüglich der im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Beträge und
- Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte im Netto-Zinsaufwand.

Neubewertungen werden in den Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Lindt & Sprüngli Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Personalaufwand erfasst, sobald der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt. Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personalaufwand zum früheren der folgenden zwei Zeitpunkte verbucht: Entweder sobald die Lindt & Sprüngli Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat als die angebotenen Leistungen zu finanzieren, oder zu jenem Zeitpunkt, zu welchem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäss den Anforderungen von IFRS 15 «Verträge mit Kunden» und nach dem dort umschriebenen Fünfschrittemodell. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den erwarteten Gegenleistungen für die Lieferung von Lindt & Sprüngli Produkten zusammen, die innerhalb der normalen Unternehmenstätigkeit verkauft werden. Dabei werden vom Umsatz, neben der Mehrwert- oder Umsatzsteuer, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen an den Handel, wie zum Beispiel Preis- oder Promotionsnachlässe, Jahresendrabatte oder Warenretouren, abgezogen, ausser es handelt sich um eindeutige und klar identifizierbare Gegenleistungen der Handelspartner, die auch durch Dritte zu vergleichbaren Kosten erbracht werden können. Für vertraglich vereinbarte Verpflichtungen an den Handel werden angemessene Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Kontrollübertragung an den Kunden in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der die Lindt & Sprüngli Gruppe im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter wahrscheinlich rechnen kann. Schätzungen erfolgen aufgrund historischer Erfahrungen und berücksichtigen die spezifischen Vertragsausgestaltungen.

Der Umsatz mit Handelspartnern wird abzüglich der erwarteten Nachlässe, Wertberichtigungen und Rückstellungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gebucht. Der Zeitpunkt der Übertragung der Kontrolle variiert je nach Vertrag, ist aber vorwiegend bei Ankunft der Ware erfüllt.

Global Retail Umsätze werden zum Zeitpunkt des Verkaufes vor Ort in der Höhe des bezahlten Preises abzüglich erwarteter Retouren verbucht. Kunden besitzen ein limitiertes Retourenrecht, das je nach länderspezifischen Vorschriften variiert.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe besitzt weder Kundenverträge mit wesentlichen Finanzierungskomponenten, da sämtliche Verträge handelsübliche Zahlungsziele vorsehen, noch solche die in Leistungsverpflichtungen resultieren, die nicht binnen eines Jahres erfüllt werden. Offene Leistungsverpflichtungen, die innerhalb der Jahresfrist erfüllt werden, werden nicht separat offengelegt.

Bei der Position «Übrige Erträge» handelt es sich in erster Linie um Lizenzeinnahmen, weiterverrechnete Frachtkosten und den Gewinn aus dem Verkauf von Anlagen sowie von eigens getätigten Sachanlageinvestitionen. Diese werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand umfasst Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwand.

Fremdkapitalkosten

Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung des Baus von Sachanlagen werden während der Zeitdauer aktiviert, die benötigt wird, um das Aktivum zu erstellen und für den beabsichtigten Zweck fertigzustellen. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Steuern

Steuern basieren auf dem Jahresgewinn und enthalten auch nicht rückforderbare Verrechnungssteuern auf erhaltenen oder bezahlten Dividenden, Zinsen oder Lizenzgebühren. Steuern werden aufgrund der steuerlichen Vorschriften in den betreffenden Ländern berechnet.

Unsichere Ertragssteuerpositionen werden je nachdem, ob ihre Klärung zusammenhängt oder nicht, einzeln oder zusammen beurteilt. Dabei werden die Informationen, die den Steuerbehörden voraussichtlich vorliegen, berücksichtigt. Um die Unsicherheit einer solchen Ertragssteuerposition zu bewerten, wird entweder der Erwartungswert oder der wahrscheinlichste Wert ermittelt. Veränderte Rahmenbedingungen führen zu einer erneuten Beurteilung der Unsicherheit.

Latente Steuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» für temporäre Unterschiede in den Vermögenswerten und Verpflichtungen zwischen der Steuer- und der IFRS-Bilanz ermittelt. Zur Bestimmung der latenten Ertragssteuer wird der für den jeweiligen Zeitpunkt gesetzlich geltende oder angekündigte Steuersatz herangezogen. Diese werden in dem Masse angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, mit welchem die temporären Unterschiede verrechnet werden können.

Latente Steuern entstehen auch aus temporären Differenzen, welche sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ergeben. Davon ausgenommen sind temporäre Unterschiede, für welche beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Das Mutterunternehmen ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und (2) es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag aktiviert, in Höhe dessen die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und wenn latente Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen, werden latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten saldiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, wenn die relevanten Kriterien zur Aktivierung gegeben sind. Zurzeit sind keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungsformen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe gewährt einigen Mitarbeitern Optionen auf kotierte Partizipationsscheine. Diese Optionen weisen eine Sperrfrist von drei bis fünf Jahren auf und haben eine maximale Lebensdauer von sieben Jahren. Die Optionen verfallen beim Austritt des Mitarbeiters. Ein Cash Settlement ist ausgeschlossen. Die Vergütung dieser Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem Fair Value bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte Fair Value wird linear über die Vestingperiode aufwandswirksam erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der Schätzung der Anzahl Partizipationsscheine, die zu einer Zusatzvergütung berechtigen. Der Fair Value wurde mit Hilfe des Binomialmodells zur Optionspreisermittlung bestimmt. Bei der erwarteten Laufzeit wurden die Besonderheiten des Mitarbeiteroptionsplans, wie zum Beispiel die Sperrfrist und Nichtübertragbarkeit, berücksichtigt.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei Kontraktabschluss erfasst und zu ihrem Fair Value bewertet. Die Behandlung des sich aus der Folgebewertung zum Fair Value ergebenden Gewinns oder Verlusts hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert ist. Die Lindt & Sprüngli Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente zur Absicherung bestimmter bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder eines hochwahrscheinlichen erwarteten Geschäftsfalls (Absicherung des Geldflusses).

Zu Beginn des Geschäftsvorfalls dokumentiert die Lindt & Sprüngli Gruppe die Beziehung zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien für den Abschluss verschiedener Sicherungsgeschäfte. Der Konzern dokumentiert ferner sowohl zu Beginn des Sicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Beurteilung, ob die als Sicherungsinstrumente eingesetzten derivativen Finanzinstrumente die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow gesicherter Grundgeschäfte hochwirksam ausgleichen und wie die «Hedge Ratio» bestimmt wird.

Der effektive Teil der Veränderungen des Fair Value der Derivate, die zur Absicherung des Cash Flow designiert werden und die Voraussetzungen zur Anwendung von Hedge Accounting erfüllen, wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Bestandteil der Wertveränderung werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Änderungen des Fair Values des Sicherungsinstruments werden in der Eintrittsperiode des Grundgeschäfts üblicherweise erfolgswirksam erfasst. Führt das Sicherungsgeschäft in der Folge hingegen zu einem nicht finanziellen Posten wie beispielsweise Warenvorräten, wird der Betrag aus der Hedge-Accounting Gewinnreserve des Eigenkapitals in den Buchwert des nicht finanziellen Vermögenswertes oder der nicht finanziellen Verbindlichkeit umgebucht.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden im Finanzergebnis erfasst.

Bedeutende Beurteilung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Von wesentlichen Einschätzungen und Annahmen sind betroffen:

- Personalvorsorgeeinrichtungen: Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuare. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie dem Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, den zukünftigen Gehaltssteigerungen und Änderungen der Leistungen an die Arbeitnehmer abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuare für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.
- Bei der Beurteilung möglicher Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und immaterieller Anlagen mit undefinierter Nutzungsdauer basieren die künftigen diskontierten Geldflüsse, die entsprechenden Diskontierungssätze, die zugrundeliegenden Wachstumsraten und die EBIT-Margenentwicklung in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen.
- Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheiten tätig und steuerpflichtig. Potenzielle Veränderungen lokaler Steuergesetze sowie in deren Interpretationen führen zu verschiedensten Unsicherheiten. Schätzungen und Annahmen sind daher notwendig, um latente Steueraktiven und -passiven sowie sonstige Steuerpositionen zu beurteilen. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich des anzuwendenden gültigen Steuersatzes und den erwarteten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten.
- Die unten erläuterte Beurteilung bezüglich einer potentiellen Konsolidierungspflicht der zwei gemeinnützigen Stiftungen.

Im Zuge der in 2013 erfolgten Umstrukturierung der Vorsorgepläne der Lindt & Sprüngli Gruppe entstanden zwei gemeinnützige Stiftungen:

- Lindt Chocolate Competence Foundation
- Lindt Cocoa Foundation

Diese Stiftungen sind beide eigenständig und die Lindt & Sprüngli Gruppe hält keine Anteile an ihnen.

Beide dieser Stiftungen sind im Sinne von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» nicht konsolidierungspflichtig. Einerseits kann die Lindt & Sprüngli Gruppe für keine der beiden Stiftungen die massgeblichen Entscheidungen bestimmen, da maximal ein Stiftungsratsmitglied von der Lindt & Sprüngli Gruppe sein darf. Zudem ist die Lindt & Sprüngli Gruppe keinen variablen Rückflüssen aus den beiden Stiftungen ausgesetzt, da für sämtliche Leistungsbeziehungen dieselben Konditionen zur Anwendung kommen, wie dies bei Drittparteien ebenfalls der Fall ist.

4. Auswirkungen von Covid-19

Am 11. März 2020 hat die WHO den Ausbruch von Covid-19 als Pandemie eingestuft. Weltweit haben Regierungen Massnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Pandemie einzuschränken und Unternehmen zu unterstützen.

Seit Anfang März wird auch das Geschäft der Lindt & Sprüngli Gruppe durch die von der Ausbreitung von Covid-19 verursachte Gesundheits- und Wirtschaftskrise sowie die starken Einschränkungen zur Begrenzung der Pandemie in vielen wichtigen Märkten beeinträchtigt, wovon alle drei Segmente (Europa, Nordamerika, Rest der Welt) tangiert sind. Von den Auswirkungen sind vorwiegend der Bereich Duty Free, das eigene Ladennetzwerk, das Oster- und Weihnachtsgeschäft, der Detailhandel in bestimmten Märkten sowie das Geschäft mit Gastronomieprodukten betroffen. E-Commerce, Heimlieferung und Abholservices in einigen Ländern gewinnen hingegen an Bedeutung.

Am 31. März 2020 wurde der Finanzausblick 2020 zurückgezogen. Aufgrund der starken Ergebnisse im Geschäftsjahr 2019, der soliden Bilanz mit einer hohen Eigenkapitalquote und einer hohen Liquidität konnte die Dividende trotzdem wie geplant ausgeschüttet werden.

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, Konsumenten, Geschäftspartner und Lieferanten getroffen. Es gab weder in der Lieferkette noch im operativen Geschäft signifikante Engpässe oder Unterbrüche. Um die Auswirkungen der Pandemie besser abschätzen zu können und wenn möglich auf signifikante Risiken reagieren zu können, wurden die internen Prozesse in vielen Bereichen angepasst, indem Informationen beispielsweise früher oder häufiger abgefragt wurden.

Für den vorliegenden Jahresabschluss hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die Auswirkungen der Pandemie berücksichtigt. Jedoch kann der Einfluss auf die künftigen Gewinn- und Profitabilitätszahlen nicht abschliessend abgeschätzt werden, diese Einschätzung wird anhand verschiedener Szenarien laufend vorgenommen und hängt stark vom weiteren Ausmass der Pandemie ab.

Werthaltigkeit der latenten Steueraktiven

Durch den Umsatzrückgang ist auch das Ergebnis vor Steuern einzelner Ländergesellschaften tiefer ausgefallen. Daher wurden zusätzliche Verlustvorträge aktiviert, was zu einer Erhöhung der latenten Steueraktiven geführt hat. Die latenten Steueraktiven wurden im Allgemeinen per 31. Dezember 2020 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Es wurden aufgrund von Covid-19 keine wesentlichen Abschreibungen vorgenommen, dies insbesondere weil die Lindt & Sprüngli Gruppe erwartet, dass sich das Geschäft mittel- und langfristig wieder erholen wird.

Werthaltigkeit der Nutzungsrechte und Sachanlagen des eigenen Ladennetzes

Aufgrund der weltweit ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie mussten viele Geschäfte des eigenen Ladennetzes vorübergehend geschlossen werden. Deswegen wurde insbesondere für die Sachanlagen und Leasingverhältnisse des eigenen Ladennetzes untersucht, ob Wertminderungen erfasst werden müssen. Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden anhand verschiedener Szenarien durchgeführt. Einerseits wurde ein realistisches Szenario („Best Estimate") berechnet. Andererseits wurden auch pessimistischere Szenarien berechnet, um die Höhe eines potenziellen zusätzlichen Impairmentrisikos besser abschätzen zu können. Aufgrund der Werthaltigkeitsprüfungen hat die Lindt & Sprüngli Gruppe Wertberichtigungen von insgesamt CHF 22,7 Mio. erfasst, wovon CHF 11,9 Mio. auf Sachanlagen entfallen und CHF 10,8 Mio. auf Nutzungsrechte.

Werthaltigkeit Goodwill

Zudem wurde auch der bilanzierte Goodwill einem zusätzlichen unterjährigen Wertbeeinträchtigungstest unterzogen und am Jahresende erneut auf Werthaltigkeit überprüft. Ausserdem wird die Werthaltigkeit des Goodwills jeweils auch mittels einer Sensitivitätsanalyse untersucht. Siehe hierzu auch Anmerkung 11. Basierend auf diesen Überprüfungen wird der Goodwill per 31. Dezember 2020 als werthaltig erachtet. Diese Einschätzungen zur Werthaltigkeit hängen stark vom weiteren Verlauf der Pandemie ab und werden laufend überwacht.

Ausfallrisiken Kundenforderungen

Um den gestiegenen Ausfallrisiken der offenen Kundenforderungen Rechnung zu tragen, hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die einzelnen Komponenten des «Expected Credit Loss»–Modells an die neuen Gegebenheiten angepasst. Dabei wurden die historischen Ausfallraten entsprechend aktualisiert, wie auch die Risikoaufschläge der zukunftsorientierten Portfoliowertberichtigung angepasst. Dies hat gesamthaft zu einem prozentualen Anstieg der Wertberichtigung auf den offenen Kundenforderungen geführt, in absoluten Zahlen ist der Einfluss jedoch nicht wesentlich.

Sonstige Werthaltigkeitsüberlegungen

Die Vorratsbestände sind gegenüber Vorjahr gesunken. Allerdings hat sich ihre Zusammensetzung verändert. Da der Anteil an Produkten, deren Ablaufdatum bald erreicht ist, aufgrund der tieferen Verkaufszahlen höher ist als im Vorjahr, wurde die Wertberichtigung auf den Vorräten im Jahr 2020 um CHF 15,3 Mio. erhöht. Die verbuchten Wertberichtigungen auf den Vorräten decken das Werthaltigkeitsrisiko aber genügend ab und daher wird die Position per 31. Dezember 2020 als werthaltig erachtet.

Bezogene Unterstützungen

Die Lindt & Sprüngli Gruppe hat insbesondere für Leasingverhältnisse im eigenen Ladennetz Mietreduktionen erhalten. Für diese wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe die neue Erleichterung unter IFRS 16 an und erfasst somit Mietreduktionen, welche die Anforderung des geänderten Standards erfüllen, direkt als Aufwandsminderung. Die als Aufwandminderung verbuchten Mietreduktionen belaufen sich auf CHF 4,4 Mio. für das Jahr 2020.

Die in gewissen Ländern erhaltenen Subventionen, wie beispielsweise Kurzarbeitsentschädigungen, betragen lediglich CHF 6,8 Mio. Zur Erfassung dieser wendet die Lindt & Sprüngli Gruppe IAS 20 – «Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand» an. Hierbei wird die Netto-Methode benutzt, bei der die erhaltene Unterstützung direkt mit der dazugehörigen Aufwandsposition verrechnet wird.

Aufgrund der Pandemie haben einige Staaten zudem verschiedene Steuererleichterungen ermöglicht, wie beispielsweise verlängerte Fristen für Verlustvorträge. Die Auswirkungen solcher Erleichterungen auf den Steuersatz sind in Anmerkung 13 zu den Steuern offengelegt.

Aktienbasierte Vergütung

Der Einfluss der Pandemie auf die aktienbasierte Vergütung ist unwesentlich, da es keine signifikanten Änderungen im Mitarbeiteroptionsplan gab. Wir verweisen hierzu auch auf Anmerkung 28 «Aktienbasierte Entschädigung».

Vorsorgeleistungen

Die Berechnungen zu Vorsorgeleistungen, die gemäss IAS 19 erfasst werden, berücksichtigen allfällige Auswirkungen der Pandemie wie beispielsweise auf die Diskontfaktoren oder die Bewertung der Vermögenswerte. Die Pandemie hatte insbesondere zu einem tieferen Diskontfaktor geführt. Wir verweisen hierzu auch auf Anmerkung 20 «Vorsorgeleistungen».

5. Risikomanagement

Aufgrund der globalen Tätigkeit ist die Lindt & Sprüngli Gruppe einer Vielzahl von strategischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden die einzelnen Risikopositionen in diesen drei Kategorien erfasst, bewertet, limitiert und Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Angesichts der gegebenen und unabdingbaren strategischen und operativen Risiken des Grundgeschäfts ist es das Ziel des Managements, den Einfluss der finanziellen Marktrisiken auf den operativen Gewinn und den Reingewinn zu minimieren.

Der Konzern ist finanziellen Risiken ausgesetzt. Die zu deren Absicherung verwendeten Finanzinstrumente sind gemäss IFRS 7 in folgenden Risikokategorien zu unterteilen: Marktrisiken («Commodities», Wechselkurse, Zinssätze), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Die Koordination des Risikomanagements obliegt dem Corporate Treasury des Konzerns, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Gruppengesellschaften. In der dezentralen Organisationsstruktur geniessen die einzelnen operativen Gruppengesellschaften eine grosse Autonomie, insbesondere in der Bewirtschaftung der Wechselkurs- und Commodityrisiken. Als Grundlage für das gesamte Risikomanagement dienen die vom Audit Committee erlassenen risikopolitischen Richtlinien.

Zentrale Systeme und Prozesse, insbesondere zur laufenden Erfassung und Konsolidierung der gruppenweiten Commodity- bzw. Fremdwährungspositionen, wie auch regelmässiges internes Reporting stellen sicher, dass die Risikopositionen zeitnah konsolidiert und bewirtschaftet werden. Die Lindt & Sprüngli Gruppe geht nur derivative Finanzgeschäfte ein, um die Marktrisiken abzusichern.

Marktrisiken

Commodity-Preisrisiko

Die Herstellung der Produkte des Konzerns bedingt den Erwerb von Rohmaterialien, deren Preise wegen des klimaabhängigen Angebotes, der saisonalen Nachfrage und der spekulativen Einflüsse grossen Schwankungen unterliegen. Zur Eingrenzung des Preis- und Qualitätsrisikos des erwarteten zukünftigen Nettobedarfs schliessen die produzierenden Tochtergesellschaften des Konzerns mit Lieferanten Kontrakte zur zukünftigen physischen Lieferung der Rohmaterialien ab. Es werden auch Rohmaterial-Futures eingesetzt, die jedoch nur zentral über das Corporate Treasury getätigt werden und schliesslich in einer physischen Lieferung von Kakao der benötigten Qualität enden. Der Bestand an Rohmaterial-Futures ist aufgrund der erwarteten Produktionsmenge und Preisentwicklung während des Jahres unterschiedlich hoch. Aufgrund der bestehenden Kontraktvolumen per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 bestehen keine wesentlichen Sensitivitäten auf diesen Positionen. Die Preisveränderungen seit Abschluss der Futures sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Wechselkursrisiken

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken und ist vor allem den Kursbewegungen des Euros, der Dollarwährungen und des britischen Pfundes ausgesetzt. Aus Umsätzen entstehen der Lindt & Sprüngli Gruppe keine Wechselkurs-Transaktionsrisiken, da die Tochtergesellschaften fast ausschliesslich in lokaler Währung fakturieren. Umgekehrt können Wechselkurs-Transaktionsrisiken auf Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gruppe oder gegenüber Dritten auftreten. Diese sichern die Tochtergesellschaften mit Devisentermingeschäften ab. Sämtliche Devisengeschäfte werden von den operativen Gesellschaften mit dem Corporate Treasury abgeschlossen, das diese im Gegenzug mit kreditwürdigen Finanzinstituten (kurzfristiges Rating A1/P1) absichert.

Da die operativen Gesellschaften ihre Transaktionen wenn immer möglich in ihrer funktionalen Währung abwickeln und die verbleibenden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften absichern, bestehen analog zum Vorjahr per Bilanzstichtag keine wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Wechselkursveränderungen seit Abschluss der Devisentermingeschäfte sind im Wiederbeschaffungswert reflektiert und gemäss IFRS 9 behandelt.

Zinsrisiko

Zinsrisiken aus dem «Mismatch» von Qualität, Laufzeit und Währung der Finanzposition werden vom Corporate Treasury laufend überwacht und minimiert. Zur Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos von Bilanzaktiven oder -passiven und zukünftigem Cash Flow kann das Corporate Treasury derivative Instrumente verwenden. Per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 bestanden keine solchen Instrumente.

Per 31. Dezember 2020 wie auch per 31. Dezember 2019 setzen sich die finanziellen Vermögenswerte etwa zu gleichen Teilen aus verzinslichen und nicht verzinslichen Aktiven zusammen. Der zinstragende Teil der finanziellen Aktiven besteht vorwiegend aus Bankkonten und Geldmarktanlagen in Schweizer Franken.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken entstehen dadurch, dass Gegenparteien wie Finanzinstitute, Lieferanten oder Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage liquider Mittel wie auch die derivativen Geschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten mit einem kurzfristigen A1/P1-Rating getätigt werden. Das maximale Ausfallrisiko der Vermögenswerte entspricht den Buchwerten in der Bilanz respektive im Anhang (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente). Bei den operativen Gruppengesellschaften gibt es entsprechende Prozesse zur Festlegung von Kreditlimiten für Kunden und Lieferanten, die auf ihre Einhaltung hin laufend überprüft werden. Aufgrund der geografischen Umsatzverteilung und der grossen Anzahl Kunden ist das Konzentrationsrisiko der Lindt & Sprüngli Gruppe überschaubar.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Lindt & Sprüngli Gruppe oder eine der Tochtergesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Finanzposition sowie einer fristgerechten Anlagepolitik durch das Corporate Treasury wird die Liquidität sichergestellt. Die Nettofinanzposition wird pro Gesellschaft auf Gruppenstufe überwacht. Per 31. Dezember 2020 beträgt die Nettofinanzposition CHF –209,4 Mio. (Vorjahr CHF –423,1 Mio.) und wird wie folgt hergeleitet:

CHF Mio.	**31. Dezember 2020**	31. Dezember 2019
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	401,7	405,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	848,4	654,8
Anleihen langfristig	–997,4	–498,5
Leasingverbindlichkeiten langfristig	–390,1	–411,6
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	–68,1	–67,5
Anleihen kurzfristig	–	–499,9
Banken- und Finanzverpflichtungen	–3,9	–5,6
Netto–Finanzposition	**–209,4**	**–423,1**

Um allfällige Liquiditätsengpässe zu finanzieren, würden bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 alle vertraglich fixierten Zahlungsausgänge:

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	**2020 Total**
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	3,9	7,8	1 011,3	1 023,0
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	19,8	59,6	132,7	312,0	524,1
Lieferantenverbindlichkeiten	185,7	1,7	–	–	187,4
Sonstige Verbindlichkeiten	73,8	41,8	–	–	115,6
Derivative Vermögenswerte	–8,4	–13,9	–1,2	–	–23,5
Derivative Verpflichtungen	3,3	5,7	0,6	–	9,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,1	0,8	–	–	3,9
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	**277,3**	**99,6**	**139,9**	**1 323,3**	**1 840,1**

CHF Mio.	< 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 3 Jahre	Über 3 Jahre	**2019 Total**
Anleihen (inklusive Zinsen)	–	505,8	6,5	508,8	1 021,1
Leasingverbindlichkeiten (inklusive Zinsen)	21,6	63,1	149,6	439,8	674,1
Lieferantenverbindlichkeiten	234,9	–1,0	–	–	233,9
Sonstige Verbindlichkeiten	54,9	2,5	–	–	57,4
Derivative Vermögenswerte	–7,6	–18,4	–5,9	–	–31,9
Derivative Verpflichtungen	3,5	6,2	0,9	–	10,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	4,7	0,9	–	–	5,6
Total vertraglich fixierte Zahlungsausgänge	**312,0**	**559,1**	**151,1**	**948,6**	**1 970,8**

Die Veränderungen in den Anleihen sind in Anmerkung 19 offengelegt.

6. Kapitalbewirtschaftung

Das vorrangige Ziel der Lindt & Sprüngli Gruppe bezüglich Kapitalbewirtschaftung (Capital Management) ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine nachhaltige und risikogerechte Eigenkapitalbasis vorhanden ist und durch die Kapitalstruktur eine angemessene Verzinsung erzielt werden kann. Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht laufend die Kapitalstruktur und nimmt, unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit sowie des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anpassungen vor. Beispielsweise wurde im Jahr 2019 ein Aktienrückkaufprogramm über CHF 500,0 Mio. abgeschlossen.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe überwacht ihr Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, die als Prozent des Eigenkapitals am Gesamtvermögen berechnet wird. Per 31. Dezember 2020 betrug die Eigenkapitalquote 57,2% (Vorjahr 58,1%).

Zum 31. Dezember 2020 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren bezüglich Kapitalsteuerung und -überwachung vorgenommen.

7. Segmentinformationen: Nach geografischen Segmenten

Die Lindt & Sprüngli Gruppe ist bezüglich Unternehmenssteuerung nach Ländergesellschaften organisiert. Für die Bildung berichtspflichtiger Geschäftssegmente hat die Lindt & Sprüngli Gruppe auf Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Strukturen (Fremdwährungsrisiken, Wachstumsaussichten, Bestandteil eines Wirtschaftsraums), ähnlicher Produkte und Handelsstrukturen sowie betriebswirtschaftlicher Eigenschaften (Bruttomargen) Ländergesellschaften zusammengefasst. Die Lindt & Sprüngli Gruppe verfügt über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- «Europa» besteht aus den europäischen Ländergesellschaften und Geschäftseinheiten inklusive Russlands
- «Nordamerika» besteht aus den Ländergesellschaften der USA, Kanadas und Mexikos
- «Rest der Welt» besteht aus den Ländergesellschaften Australiens, Japans, Südafrikas, Hongkongs, Chinas und Brasiliens sowie den Geschäftseinheiten Distributoren und Duty Free.

Die Lindt & Sprüngli Gruppe betrachtet das operative Ergebnis als Segmentergebnis. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktkonformen Konditionen («Cost plus»–Methode) abgewickelt.

Segmentergebnis

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		**Total**	
CHF Mio.	**2020**	2019	**2020**	2019	**2020**	2019	**2020**	2019
Umsatz	2 266,9	2 451,7	1 541,9	1 769,1	469,4	600,4	4 278,2	4 821,2
Wovon Umsatz zwischen Segmenten	255,5	305,4	5,9	6,8	–	–	261,4	312,2
Umsatz Dritte	**2 011,4**	**2 146,3**	**1 536,0**	**1 762,3**	**469,4**	**600,4**	**4 016,8**	**4 509,0**
Operatives Ergebnis	289,9	411,1	88,9	76.4[1]	41,5	105,5	420,3	593,0
Netto-Finanzergebnis							–26,2	–31,9
Gewinn vor Steuern							**394,1**	**561,1**
Steuern							–74,0	–49,2
Reingewinn							**320,1**	**511,9**

1 Beinhaltet in 2019 CHF –81,6 Mio. einmalige Sonderaufwendungen in den USA, die sich auf den Materialaufwand, den Personalaufwand, den Betriebsaufwand sowie die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen ausgewirkt haben.

Die folgenden Länder erzielten im Jahr 2020 gruppenweit den grössten Umsatz:

- USA CHF 1 312,0 Mio. (Vorjahr CHF 1 490,7 Mio.)
- Deutschland CHF 668,9 Mio. (Vorjahr CHF 678,8 Mio.)
- Frankreich CHF 402,5 Mio. (Vorjahr CHF 420,5 Mio.)
- Schweiz CHF 298,4 Mio. (Vorjahr CHF 397,5 Mio.)

Die Umsätze der Lindt & Sprüngli Gruppe werden zum besseren Verständnis weiter auf die verschiedenen Verkaufskanäle aufgeteilt, wie beispielsweise «Global Retail» (bestehend aus dem Ladennetzwerk, eigenen Webshops und übrigem Direktvertrieb), «Key Accounts» (lokal und international) und Distributoren (lokal und international). Da diese Sichtweise dem Management nicht zur Unternehmenssteuerung dient, stellt es auch kein operatives Segment dar. Im Jahr 2020 betrug der Umsatz von «Global Retail» CHF 446,9 Mio. (Vorjahr CHF 608,3 Mio.). Es gibt keine individuellen Kunden, mit denen die Lindt & Sprüngli Gruppe mehr als 10% des externen Umsatzes erzielt.

Bilanz und andere Informationen

	Segment Europa		Segment Nordamerika		Rest der Welt		**Total**	
CHF Mio.	**2020**	2019	**2020**	2019	**2020**	2019	**2020**	2019
Aktiven [1]	5 523,1	5 229,8	2 199,5	2 446,5	328,4	364,5	8 051,0	8 040,8
Fremdkapital [1]	2 614,9	2 506,2	656,2	667,7	173,6	196,7	3 444,7	3 370,6
Investitionen [2]	201,6	197,8	116,5	85,0	15,2	25,4	333,3	308,2
Abschreibungen	139,8	137,2	90,3	106,7	21,3	21,4	251,4	265,3
Wertbeeinträchtigungen	6,2	0,9	14,5	55,5	3,7	1,1	24,4	57,5

1 Aktiven in der Höhe von CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.) und Fremdkapital in der Höhe von CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 58,1 Mio.), die nicht zugeordnet werden können, werden in der Kategorie «Rest der Welt» ausgewiesen.
2 Die Position Investitionen enthält Investitionen in Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Anlagen.

Die folgenden Länder besassen im Jahr 2020 gruppenweit den grössten Anteil an Nutzungsrechten, sowie Sach- und immateriellen Anlagen:

- USA CHF 1 361,7 Mio. (Vorjahr CHF 1 501,4 Mio.)
- Schweiz CHF 695,1 Mio. (Vorjahr CHF 661,1 Mio.)
- Deutschland CHF 327,7 Mio. (Vorjahr CHF 325,6 Mio.)

8. Finanzinstrumente, Fair Value und Hierarchiestufen

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Fair Values (FV) der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente analysiert nach Kategorie und Hierarchiestufe per Jahresende:

			31. Dezember 2020		31. Dezember 2019	
CHF Mio.	Anmerkung	Stufe [1]	**Buchwerte**	**Fair Value**	Buchwerte	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Vermögenswerte [2]	16	2	1,5	1,5	2,2	2,2
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen		2	150,0	150,0	150,0	150,0
Beteiligung Dritte		3	–	–	1,1	1,1
Total			**151,5**		**153,3**	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Vermögenswerte [2]	16	1	7,6	7,6	15,5	15,5
Derivative Vermögenswerte [2]	16	2	14,4	14,4	14,2	14,2
Total			**22,0**		**29,7**	
Andere finanzielle Vermögenswerte der «Amortized Cost»-Kategorie [3]						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17		848,4	–[1]	654,8	–[1]
Kundenforderungen	15		825,0	–[1]	973,8	–[1]
Sonstige Forderungen [4]			89,9	–[1]	111,3	–[1]
Wertschriften			251,7	–[1]	255,2	–[1]
Total			**2 015,0**		**1 995,1**	
Total finanzielle Vermögenswerte			**2 188,5**		**2 178,1**	
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Erfolgswirksam zum FV zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Verpflichtungen [2]	16	2	1,1	1,1	0,1	0,1
Total			**1,1**		**0,1**	
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken genutzt						
Derivative Verpflichtungen [2]	16	1	1,2	1,2	1,5	1,5
Derivative Verpflichtungen [2]	16	2	7,3	7,3	9,0	9,0
Total			**8,5**		**10,5**	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten der «Amortized Cost»-Kategorie						
Anleihen	19	1	997,4	1 029,9	998,4	1 025,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			6,6	–[1]	5,9	–[1]
Lieferantenverbindlichkeiten	22		187,4	–[1]	233,9	–[1]
Sonstige Verbindlichkeiten			115,6	–[1]	58,8	–[1]
Banken- und Finanzverpflichtungen	19		3,9	–[1]	5,6	–[1]
Total			**1 310,9**		**1 302,6**	
Total finanzielle Verbindlichkeiten			**1 320,5**		**1 313,2**	

1 Stufe 1 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf kotierten Kursen für an aktiven Märkten kotierte Instrumente.
Stufe 2 – Die Bewertung von identischen Finanzinstrumenten basiert auf beobachtbaren Marktdaten ausser den unter Stufe 1 erwähnten kotierten Kursen.
Stufe 3 – Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren.
Für die Kategorie «Amortized Cost» wird bis auf die Position «Anleihen» angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.
2 Um die Transparenz zu erhöhen, werden Derivate zur Absicherung neu als separate Position offengelegt.
3 Um die Transparenz zu erhöhen, wird diese Position neu in ihre einzelnen Komponenten aufgeschlüsselt.
4 Exklusive Vorauszahlungen und Steuerforderungen.

Da die Position «Wertschriften» vorwiegend aus einer Festgeldanlage (2020: CHF 250,0 Mio., Vorjahr CHF 250,0 Mio.) bei einer Bank mit einem guten Rating besteht, wird das Werthaltigkeitsrisiko als vernachlässigbar eingestuft und somit keine Wertberichtigung für erwartete Verluste auf dieser Position gebucht.

Die Position «sonstige Forderungen» besteht vorwiegend aus indirekten Steuerforderungen (z.B. Mehrwertsteuer), Versicherungsansprüchen oder Forderungen gegenüber anderen Behörden, deswegen wird auch hier das Werthaltigkeitsrisiko als unwesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt zudem die Änderungen der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

CHF Mio.	**2020**	2019
Anfangsbestand 1. Januar	**1 483,1**	**1 011,0**
Änderungen in der Rechnungslegung[1]	–	515,7
Anfangsbestand 1. Januar	**1 483,1**	**1 526,7**
Zuflüsse aus emittierter Anleihe	498,9	–
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	**498,9**	**–**
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten	–1,6	–6,5
Rückzahlung Darlehen	–	–0,8
Rückzahlung Anleihe	–499,9	–
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–65,3	–66,7
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	**–566,8**	**–74,0**
Währungsumrechnung	–34,0	–6,8
Veränderung Leasingverbindlichkeiten[2]	78,3	36,7
Übrige	–	0,5
Endbestand 31. Dezember	**1 459,5**	**1 483,1**
Anleihen langfristig	997,4	498,5
Leasingverbindlichkeiten langfristig	390,1	411,6
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	68,1	67,5
Anleihen kurzfristig	–	499,9
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,9	5,6

1 Diese Position umfasst im 2019 ausschliesslich die Effekte aus dem neuen Leasingstandard (IFRS 16) und repräsentiert die Eröffnungsbilanzwerte der Leasingverbindlichkeiten.
2 Diese Position umfasst nicht geldwirksame Veränderungen in den Leasingverbindlichkeiten, wie beispielsweise Zugänge oder reduzierende Modifizierungen.

9. Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	**2020 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2020	**1 178,6**	**1 481,8**	**279,9**	**142,4**	**3 082,7**
Zugänge	32,0	40,7	14,4	133,5	220,6
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,5	0,3	0,3	–	1,1
Abgänge	–23,0	–21,8	–21,2	–	–66,0
Umbuchungen	25,9	62,4	5,1	–93,1	0,3
Währungsumrechnung	–36,6	–40,7	–7,3	–6,7	–91,3
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020	**1 177,4**	**1 522,7**	**271,2**	**176,1**	**3 147,4**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020	**609,7**	**933,0**	**216,1**	**–**	**1 758,8**
Zugänge	56,2	81,3	21,1	–	158,6
Wertbeeinträchtigungen	6,9	3,1	1,9	–	11,9
Abgänge	–22,1	–21,0	–19,4	–	–62,5
Währungsumrechnung	–18,1	–24,2	–4,3	–	–46,6
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020	**632,6**	**972,2**	**215,4**	**–**	**1 820,2**
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2020	**544,8**	**550,5**	**55,8**	**176,1**	**1 327,2**

CHF Mio.	Grundstücke, Gebäude	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	**2019 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	**1 130,7**	**1 453,9**	**278,4**	**145,4**	**3 008,4**
Zugänge	38,5	52,4	15,9	113,9	220,7
Abgänge	–14,4	–46,8	–14,4	–2,5	–78,1
Umbuchungen	46,4	58,2	6,5	–111,2	–0,1
Währungsumrechnung	–22,6	–35,9	–6,5	–3,2	–68,2
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	**1 178,6**	**1 481,8**	**279,9**	**142,4**	**3 082,7**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	**545,3**	**907,2**	**211,1**	**–**	**1 663,6**
Zugänge	59,2	85,6	23,4	–	168,2
Wertbeeinträchtigungen	28,1	7,8	0,8	–	36,7
Abgänge	–11,8	–45,8	–14,2	–	–71,8
Währungsumrechnung	–11,1	–21,8	–5,0	–	–37,9
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	**609,7**	**933,0**	**216,1**	**–**	**1 758,8**
Sachanlagen, netto 31. Dezember 2019	**568,9**	**548,8**	**63,8**	**142,4**	**1 323,9**

Unter Anlagen im Bau sind Anzahlungen in der Höhe von CHF 20,3 Mio. (Vorjahr CHF 45,7 Mio.) enthalten. Grundstücke und Gebäude sind nicht mit Hypotheken belastet.

Die Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von CHF 11,9 Mio. (Vorjahr CHF 36,7 Mio.) beinhalten Abschreibungen auf Grundstücken und Gebäuden von CHF 6,9 Mio. (Vorjahr CHF 28,1 Mio.) sowie Produktions- und Sachanlagen von CHF 5,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,6 Mio.). Die Wertbeeinträchtigungen für das Jahr 2020 ergeben sich vorwiegend aus geplanten Schliessungen im eigenen Ladennetzwerk. Weitere Informationen hierzu sind in Anmerkung 4 offengelegt. Die Wertbeeinträchtigungen für das Jahr 2019 sind vorwiegend durch die einmaligen Sonderaufwendungen in den USA begründet (CHF 34,1 Mio.). Aufgrund von geplanten Schliessungen in der Produktion und in der Logistik konnten bestimmte Vermögenswerte innerhalb der Sachanlagen nicht weiterverwendet werden und wurden entsprechend wertberichtigt.

10. Leasingverhältnisse

10.1 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte sind wie folgt auf die Arten von Vermögenswerten aufgeteilt:

CHF Mio.	Anmerkung	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	**2020 Total**
Nutzungsrechte, 1. Januar 2020		**517,3**	**17,0**	**2,7**	**537,0**
Kumulierte Abschreibungen		–80,8	–5,4	–1,1	–87,3
Zugänge		81,9	6,1	1,5	89,5
Erwerb Tochtergesellschaft	2	11,3	–	–	11,3
Abschreibungen der Periode		–63,2	–6,1	–1,1	–70,4
Wertbeeinträchtigungen		–10,8	–	–	–10,8
Reduzierende Modifizierungen		–14,0	–1,4	–	–15,4
Umbuchung		–	–0,2	0,2	–
Währungsumrechnung		–30,3	–0,4	–	–30,7
Übrige		–14,4	–	–	–14,4
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2020		**397,0**	**9,6**	**2,2**	**408,8**
Abgänge [1]		6,2	3,0	–	9,2

CHF Mio.	Gebäude	Fahrzeuge	Anderes Anlagevermögen	**2019 Total**
Nutzungsrechte, 1. Januar 2019	**498,9**	**13,6**	**3,2**	**515,7**
Kumulierte Abschreibungen	–	–	–	–
Zugänge	55,7	5,1	0,3	61,1
Abschreibungen der Periode	–69,1	–5,7	–1,2	–76,0
Wertbeeinträchtigungen	–20,7	–	–	–20,7
Abgänge und reduzierende Modifizierungen	–23,7	–0,8	–	–24,5
Umbuchung	1,0	–0,4	–0,6	–
Währungsumrechnung	–5,6	–0,2	–0,1	–5,9
Nutzungsrechte, netto 31. Dezember 2019	**436,5**	**11,6**	**1,6**	**449,7**

1 Diese Position zeigt den Effekt von ausgelaufenen Leasingverhältnissen auf. Solche Leasingverhältnisse haben keinen Einfluss auf den Nettobuchwert der Nutzungsrechte, verändern aber den Bruttobuchwert, der aus historischen Kosten und kumulierten Abschreibungen besteht.

In der Position «Zugänge» werden neue Verträge, wie auch Verlängerungen und Erweiterungen von bestehenden Leasingverhältnissen ausgewiesen. In der Position «reduzierende Modifizierungen» werden verhandelte (frühzeitige) Beendigungen von Leasingverhältnissen, wahrscheinliche Ausübungen von Kündigungsoptionen wie auch Reduktionen im geleasten Vermögenswert ausgewiesen. Die in den Gebäuden bilanzierten Nutzungsrechte umfassen insbesondere Mietverträge für externe Warenlager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Zugänge begründen sich in der Eröffnung von neuen Verkaufsstellen und der Mietverlängerung von bereits bestehenden Leasingverhältnissen für externe Warenlager, Verkaufsstellen und Büroräumlichkeiten.

Die Wertbeeinträchtigungen im Jahr 2020 beziehen sich ausschliesslich auf nicht mehr werthaltige Leasingverhältnisse von Verkaufsstellen und begründen sich im Covid-19 bedingten Rückgang des Umsatzes in diesem Bereich. Die Mehrheit dieser Wertbeeinträchtigungen ist dem Segment «Nordamerika» zuzuordnen. Die Wertbeeinträchtigungen im Jahr 2019 stammen hauptsächlich aus den einmaligen Sonderaufwendungen in den USA (CHF 18,3 Mio.).

Die Position «Übrige» besteht vorwiegend aus einem verlustbringenden Leasingvertrag für ein Warenlager. Für diesen Vertrag war per 31. Dezember 2019 bereits eine Rückstellung erfasst. Sobald das Leasingverhältnis für dieses Warenlager dann im Jahr 2020 begonnen hat, wurde das Nutzungsrecht wertberichtigt und die Rückstellung aufgelöst, weswegen diese Transaktion ergebnisneutral war. Dieser Vertrag erklärt rund CHF 12,1 Mio. der Position «Übrige».

10.2 Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen

CHF Mio.	**2020**	2019
Zinsaufwendungen (im Finanzaufwand enthalten)	14,4	16,9
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (im Betriebsaufwand enthalten)[1]	4,1	5,8
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (im Betriebsaufwand enthalten)[2]	14,7	20,3
Gesamtauszahlungen für Leasing (inklusive Zinsen)	79,7	83,6
Einnahmen aus Subleasing	4,4	2,5

1 Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen von geringem Wert wird in der Position «Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen» gezeigt.
2 Diese Position beinhaltet nur variable Leasingzahlungen, die nicht bereits in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.

Diverse Leasingverträge für eigene Verkaufsstellen beinhalten variable Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz. Der Prozentsatz der variablen Zahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz variiert stark und beträgt teilweise bis zu 100%. Zudem sind in den variablen Kosten auch Nebenkosten enthalten. Variable Leasingzahlungen werden periodengerecht im Betriebsaufwand erfasst. Aufgrund von Covid-19 sind die variablen Leasingzahlungen im Jahr 2020 tiefer ausgefallen. Mehr Informationen zu den Auswirkungen von Covid-19 befinden sich in Anmerkung 4.

Vereinzelt vermietet die Lindt & Sprüngli Gruppe geleaste Vermögenswerte weiter («Subleasing»). Dies betrifft insbesondere geleaste Gebäude, wie beispielsweise Büroräumlichkeiten und Warenlager. Dabei handelt es sich mehrheitlich um operative Leasingverhältnisse. Wenn es sich um operative Leasingverhältnisse handelt, wird das Nutzungsrecht nicht ausgebucht. Bei finanziellen Leasingverhältnissen wird das Nutzungsrecht ausgebucht und eine Leasingforderung gegenüber dem Subleasingnehmer eingebucht.

Eine Reihe von Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden. Diese Optionen erlauben der Lindt & Sprüngli Gruppe Planungssicherheit, wie auch Flexibilität. Ist die Ausübung dieser Optionen hinreichend sicher, werden die Optionen in der erwarteten Leasingdauer berücksichtigt.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind in der Anmerkung 5 enthalten.

11. Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung	Kundenbeziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	**2020 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2020	**119,8**	**129,5**	**459,8**	**763,1**	**20,0**	**1 492,2**
Zugänge	22,4	–	–	–	0,8	23,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	0,1	–	–	12,6	2,8	15,5
Abgänge	–3,8	–	–	–	–	–3,8
Umbuchungen	–0,7	–	–	–	0,4	–0,3
Währungsumrechnung	–5,0	–11,7	–	–69,2	–2,9	–88,8
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2020	**132,8**	**117,8**	**459,8**	**706,5**	**21,1**	**1 438,0**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2020	**76,4**	**46,1**	**–**	**–**	**2,9**	**125,4**
Zugänge	13,2	8,4	–	–	0,8	22,4
Wertbeeinträchtigungen	0,3	–	–	–	0,3	0,6
Abgänge	–3,7	–	–	–	–	–3,7
Währungsumrechnung	–2,6	–4,7	–	–	–0,3	–7,6
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2020	**83,6**	**49,8**	**–**	**–**	**3,7**	**137,1**
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2020	**49,2**	**68,0**	**459,8**	**706,5**	**17,4**	**1 300,9**

CHF Mio.	EDV-Software & Beratung	Kunden-beziehungen	Marken & geistiges Eigentum	Goodwill	Andere immaterielle Werte	**2019 Total**
Anschaffungskosten am 1. Januar 2019	**104,5**	**131,7**	**459,8**	**776,2**	**19,7**	**1 491,9**
Zugänge	24,8	–	–	–	1,2	26,0
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Umbuchungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Währungsumrechnung	–2,7	–2,2	–	–13,1	–0,9	–18,9
Anschaffungskosten am 31. Dezember 2019	**119,8**	**129,5**	**459,8**	**763,1**	**20,0**	**1 492,2**
Abschreibungen, kumuliert am 1. Januar 2019	**73,6**	**37,9**	**–**	**–**	**2,1**	**113,6**
Zugänge	11,3	8,8	–	–	0,9	21,0
Wertbeeinträchtigungen	0,1	–	–	–	–	0,1
Abgänge	–6,9	–	–	–	–	–6,9
Währungsumrechnung	–1,7	–0,6	–	–	–0,1	–2,4
Abschreibungen, kumuliert am 31. Dezember 2019	**76,4**	**46,1**	**–**	**–**	**2,9**	**125,4**
Immaterielle Anlagen, netto 31. Dezember 2019	**43,4**	**83,4**	**459,8**	**763,1**	**17,1**	**1 366,8**

Die Kundenbeziehungen von CHF 68,0 Mio. (Vorjahr CHF 83,4 Mio.) stammen aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und besitzen eine Restlaufzeit von 9 Jahren. Ebenso die Positionen «Marken und geistiges Eigentum» von CHF 459,8 Mio. (Vorjahr CHF 459,8 Mio) und die Mehrheit der Position «Goodwill», bei der CHF 693,9 Mio. der insgesamt CHF 706,5 Mio. (Vorjahr CHF 763,1 Mio. von CHF 763,1 Mio.) aus dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC stammen. Beide Positionen weisen eine unbegrenzte Nutzungsdauer auf. Der restliche Goodwill von rund CHF 12,6 Mio. stammt aus der Akquisition von Lindt & Sprüngli Retail S.r.l.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen CHF 14,8 Mio. (Vorjahr CHF 14,7 Mio.) und wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Impairment Test für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Segment «Nordamerika»

Die Wertbeeinträchtigungsprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer («Marken und geistiges Eigentum») steht im Zusammenhang mit dem Erwerb von Russell Stover Chocolates, LLC in 2014 und erfolgt auf dem operativen Segment «Nord Amerika». Der Impairment Test der Position «Marken und geistiges Eigentum» erfolgt einerseits ebenfalls auf dem operativen Segment «Nord Amerika» wie auch separat für die Marke und das geistige Eigentum als eigenständiges Aktivum. Der Impairment Test des Segments wird mittels diskontierter Cash Flow Methode ermittelt, und derjenige der Marke aufgrund der Lizenzeinnahmen («Lizenzertragswertmethode»). Dabei wird der Nutzwert ermittelt, der dann mit dem Buchwert verglichen wird.

Der Nutzwert entspricht dabei bei beiden Methoden dem Barwert der diskontierten Cash Flows. Dazu dienen Planungsannahmen über die nächsten Jahre plus Residualwert. Die Planungsannahmen basieren auf Budgetzahlen, wie auch mittelfristigen Planzahlen, bereinigt um beispielsweise Erweiterungsinvestitionen, damit Vermögenswerte nur in ihrem Status Quo berücksichtigt werden. Die EBIT-Marge wurde aufgrund historisch erzielter Werte und unter Berücksichtigung von gruppenweiten branchenüblichen Erfahrungswerten geplant. Der Diskontsatz reflektiert den Zeitwert des Geldes, wie auch die Risiken, die charakteristisch für den getesteten Vermögenswert sind. Die ewige Wachstumsrate ist inflationsbereinigt.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Schlüsselannahmen zusammen:

	2020	2019
Zeitraum der Geldflussprognosen	5 Jahre	5 Jahre
Jährliches Umsatzwachstum	5,5%	5,3%
Jährliche EBIT-Margenentwicklung	Verbesserung	Verbesserung
Ewige Wachstumsrate	2,2%	2,3%
Diskontsatz nach Steuern	5,5%	5,1%

Zudem wird beim Goodwilltest eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Zu- und Abnahmen der Schlüsselannahmen wie folgt simuliert:

- Diskontsatz nach Steuern 80 Basispunkte
- Ewige Wachstumsrate 40 Basispunkte
- Jährliches Umsatzwachstum 200 Basispunkte
- EBIT Margenentwicklung 200 Basispunkte

Es hat sich bei keiner der Simulationen ein Impairmentbedarf aufgezeigt.

12. Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und Finanzanlagen

CHF Mio.	**2020**	2019
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen [1]	1 898,2	1 800,6
Beteiligungen Dritte	–	1,1
Total	**1 898,2**	**1 801,7**

1 Siehe Anmerkung 20 zur detaillierten Offenlegung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen.

13. Steuern

13.1 Latente Steueraktiven und -passiven

Der Nettowert der latenten Steuerpassiven entwickelte sich wie folgt:

CHF Mio.	**2020**	2019
Nettowert latenter Steuerpassiven per 1. Januar	**418,5**	**407,3**
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	–26,9	–57,9
Steuern auf Bewegungen des Gesamtergebnisses	23,3	70,8
Steuern auf sonstigen Positionen des Eigenkapitals	–4,7	–3,8
Währungsumrechnung	7,5	2,1
Nettowert latenter Steuerpassiven per 31. Dezember	**417,7**	**418,5**

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergaben sich aus den folgenden Bilanzpositionen:

CHF Mio.	**2020**	2019
Latente Steueraktiven		
Sachanlagen	14,5	9,2
Immaterielle Vermögenswerte	31,1	15,8
Vorsorgepläne	44,9	51,1
Forderungen	8,1	7,6
Vorräte	28,9	27,8
Leasing	13,1	7,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	59,1	66,0
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	3,5	3,4
Verlustvorträge	52,0	66,8
Übrige	4,2	2,8
Latente Steueraktiven brutto	**259,4**	**258,1**
Verrechnung	–97,4	–135,1
Total	**162,0**	**123,0**
Latente Steuerpassiven		
Sachanlagen	26,0	24,3
Immaterielle Vermögenswerte	64,8	69,0
Vorsorgepläne	568,2	540,2
Forderungen	2,0	2,8
Vorräte	4,1	4,4
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9,1	22,8
Derivative Vermögenswerte und Verpflichtungen	2,8	3,4
Übrige	0,1	9,7
Latente Steuerpassiven brutto	**677,1**	**676,6**
Verrechnung	–97,4	–135,1
Total	**579,7**	**541,5**
Nettowert latenter Steueraktiven und -passiven	**417,7**	**418,5**

Die Veränderung der latenten Steueraktiven auf den immateriellen Vermögenswerten hängt vorwiegend mit den Übergangsbestimmungen der schweizerischen Steuerreform zusammen.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

CHF Mio.	**2020**	2019
Zwischen 1 und 5 Jahren	0,3	6,9
Zwischen 6 und 10 Jahren	0,6	–
Über 10 Jahre	–	0,4
Total	**0,9**	**7,3**

Die im Geschäftsjahr 2020 beanspruchten Verlustvorträge betragen CHF 6,1 Mio. (Vorjahr CHF 9,9 Mio.).

13.2 Steueraufwand

CHF Mio.	**2020**	2019
Laufender Steueraufwand	98,6	116,5
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (–)	–26,9	–57,9
Übrige Steuern	2,3	–9,4
Total	**74,0**	**49,2**

Die Steuer auf dem Vorsteuergewinn weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei der Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes ergibt, wie folgt ab:

CHF Mio.	**2020**	2019
Gewinn vor Steuern	**394,1**	**561,1**
Erwartete Steuer [1]	**78,8**	**114,1**
Veränderung des auf die temporären Differenzen anwendbaren Steuersatzes	0,3	0,7
Verwendung von Verlustvorträgen aus früheren Jahren	–1,7	–3,8
Steuern aus Vorjahren	1,5	–0,9
Nicht steuerbare Positionen	6,5	–1,8
Quellensteuern und übrige Steuern	–3,6	–54,2
Ertragsbestandteile mit tieferen Steuersätzen	–1,4	–1,1
Übrige	–6,4	–3,8
Total	**74,0**	**49,2**

1 Basierend auf dem erwarteten gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 20,0% in 2020 (Vorjahr 20,3%).

Die Position «Übrige» beinhaltet unter anderem Steuererleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19 von CHF 5,1 Mio. für die Periode 2020. Im Jahr 2019 beinhaltete die Position «Quellensteuern und übrige Steuern» vorwiegend den Einfluss des neuen Steuergesetzes in der Schweiz auf die Gewinnsteuern, die Rückerstattung pauschaler Steueranrechnung, welche unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist, sowie Effekte aus Unsicherheiten. Der totale Einfluss dieser Faktoren belief sich auf CHF 59,0 Mio. für das Jahr 2019.

Die Steuereffekte der Komponenten des Gesamtergebnisses setzen sich wie folgt zusammen:

			2020			2019
CHF Mio.	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Hedge Accounting	–9,2	–	–9,2	–3,7	–	–3,7
Leistungsorientierter Vorsorgeplan	85,3	–23,3	62,0	239,9	–70,8	169,1
Währungsumrechnung	–157,0	9,3	–147,7	–53,6	1,7	–51,9
Total	**–80,9**	**–14,0**	**–94,9**	**182,6**	**–69,1**	**113,5**

14. Warenvorräte

CHF Mio.	**2020**	2019
Rohmaterial	124,0	126,8
Verpackungsmaterial	101,5	103,1
Halb- und Fertigfabrikate	541,0	569,9
Wertberichtigung	–65,0	–49,7
Total	**701,5**	**750,1**

Von der per 31.Dezember 2019 bilanzierten Wertberichtigung wurden 2020 CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 8,6 Mio.) aufgelöst. Gleichzeitig wurden den höheren Risiken in Bezug auf die Verkäuflichkeit der Vorräte, unter anderem verursacht durch die Covid-19 Pandemie, mit einer Erhöhung der Wertberichtigung um CHF 15,3 Mio. Rechnung getragen.

15. Kundenforderungen

CHF Mio.	**2020**	2019
Bruttoforderungen	856,7	1 001,9
Wertberichtigung	–31,7	–28,1
Total	**825,0**	**973,8**
Wertberichtigung am 1. Januar	**–28,1**	**–30,6**
Bildung	–10,6	–5,4
Verwendung	4,3	7,1
Auflösung	2,1	0,6
Währungsumrechnung	0,6	0,2
Wertberichtigung am 31. Dezember	**–31,7**	**–28,1**

Die Wertberichtigung setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2020	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	**2020 Total**
Anteil in %	61,0%	9,8%	18,8%	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	4,0%	1,4%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	**0,5%**	**0,4%**	**0,3%**	**1,2%**
Bruttoforderungen				**856,7**
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–10,3
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–21,4
Nettoforderungen				**825,0**

31. Dezember 2019	Key-Accounts	Distributoren	Andere Kunden	**2019 Total**
Anteil in %	56,4%	11,7%	18,5%	
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,9%	4,0%	1,3%	
Zukunftsorientierte Wertberichtigung in %	**0,5%**	**0,5%**	**0,2%**	**1,2%**
Bruttoforderungen				**1 001,9**
Zukunftsorientierte Wertberichtigung				–11,9
Vergangenheitsorientierte Wertberichtigung				–16,2
Nettoforderungen				**973,8**

Da für Umsätze im «Global Retail»-Bereich die Bezahlung üblicherweise im Verkaufszeitpunkt erfolgt, entstehen im «Global Retail» keine wesentlichen offenen Forderungen. Deswegen werden «Global Retail»-Kunden nicht in die Berechnung der zukunftsorientierten Wertberichtigung einbezogen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	**2020**	2019
Nicht überfällig	720,7	836,0
Überfällig 1–30 Tage	85,4	112,1
Überfällig 31–90 Tage	25,4	30,6
Überfällig über 91 Tage	25,2	23,2
Bruttoforderungen	**856,7**	**1 001,9**

Die Kundenforderungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	**2020**	2019
CHF	45,3	68,8
EUR	280,9	328,7
USD	266,6	306,3
GBP	80,9	82,7
Übrige Währungen	151,3	187,3
Nettoforderungen	**825,0**	**973,8**

16. Derivative Finanzinstrumente und Hedging-Abgrenzungen

Der Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten setzt sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	2020		2019	
CHF Mio.	Vermögen	Verpflichtung	Vermögen	Verpflichtung
Derivate zur Absicherung (Währungen und Rohmaterial)	22,0	8,5	29,7	10,5
Übrige Derivate	1,5	1,1	2,2	0,1
Total	**23,5**	**9,6**	**31,9**	**10,6**

Der gesamte Kontraktwert der Fremdwährungs- und Rohmaterialabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2020 beträgt CHF 1 421,1 Mio. (Vorjahr CHF 1 472,5 Mio.). Die Wertschwankungen der Derivate, die gemäss IFRS 9 für Hedge Accounting qualifizieren, sind im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Der grösste Teil der Gewinne der Absicherungsgeschäfte, der per 31. Dezember 2020 im Eigenkapital im Umfang von CHF 12,0 Mio. (Vorjahr CHF 21,2 Mio.) ausgewiesen ist, wird innerhalb der nächsten 24 Monate in die Position «Materialaufwand» der Erfolgsrechnung einfliessen. Übrige Derivate werden im Sinne der Risk Policy als Absicherungsgeschäfte eingesetzt, qualifizieren jedoch nicht als Hedge Accounting gemäss den Kriterien von IFRS 9. Die Wertänderungen dieser übrigen Derivate ist in der Anmerkung zum Finanzergebnis in der Position «Sonstiges» ausgewiesen.

17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

CHF Mio.	**2020**	2019
Flüssige Mittel	807,8	614,3
Kurzfristige Geldanlagen	40,6	40,5
Total	**848,4**	**654,8**

Gemäss interner Risikorichtlinien dürfen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur bei Finanzinstitutionen mit gutem Rating angelegt werden. Zudem sind die Bestände in dieser Position sehr kurzfristig. Daher wird das Werthaltigkeitsrisiko für diese Position als vernachlässigbar eingestuft und somit kein erwarteter Verlust erfasst.

Der durchschnittliche Ertrag der kurzfristigen Bankanlagen entspricht den Durchschnittszinssätzen der Geldmärkte und der Entwicklung der verschiedenen Währungen für Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

18. Kapitalstruktur

	Anzahl Namenaktien (NA)[1]	Anzahl Partizipations-scheine (PS)[2]	Aktien-kapital (CHF Mio.)	PS-Kapital (CHF Mio.)	**Total** (CHF Mio.)
Bilanz per 1. Januar 2019	**136 088**	**1 072 535**	**13,6**	**10,7**	**24,3**
Kapitalerhöhung	–	18 262	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–100	–18 156	–	–0,2	–0,2
Bilanz per 31. Dezember 2019	**135 988**	**1 072 641**	**13,6**	**10,7**	**24,3**
Kapitalerhöhung	–	18 120	–	0,2	0,2
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–	–0,5	–0,5
Bilanz per 31. Dezember 2020	**135 552**	**1 044 146**	**13,6**	**10,4**	**24,0**

1 Zum Nominalwert von CHF 100.–.
2 Zum Nominalwert von CHF 10.–.

Das bedingte Kapital umfasst total 363 325 Partizipationsscheine (Vorjahr 381 445) mit einem Nominalwert von CHF 10.–. Von diesem Total sind 208 875 Titel (Vorjahr 226 995) für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und die verbleibenden 154 450 Titel (Vorjahr 154 450) für Kapitalmarkttransaktionen bestimmt. Neben dem bedingten Kapital besteht kein zusätzliches genehmigtes Kapital. Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 18 120 Mitarbeiteroptionen (Vorjahr 18 262) zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von CHF 4 909 (Vorjahr CHF 4 308) ausgeübt. Der Partizipationsschein hat kein Stimmrecht, aber ein anteiliges Vermögensrecht wie die Namenaktie.

Davon werden folgende eigene Titel gehalten:

	2020		2019	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	**1 475**	**46 615**	**1 597**	**18 156**
Zugänge	215	2 630	–	–
Abgänge	–877	–2 630	–458	–
Rückkaufsprogramm	–	–	436	46 615
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–100	–18 156
Endbestand 31. Dezember	**377**	**–**	**1 475**	**46 615**
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	73 663	7 238	–	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	82 489	7 723	80 740	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	–	–	76 180	6 520
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176

19. Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	**2020**	2019
Langfristig		
CHF 250 Mio. 1,0% Anleihe, 2014–2024	249,2	248,9
CHF 250 Mio. 0,3% Anleihe, 2017–2027	249,6	249,6
CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, 2020–2028	249,4	–
CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, 2020–2032	249,2	–
Kurzfristig		
Banken- und Finanzverpflichtungen	3,1	5,6
Darlehen	0,8	–
CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe, 2014–2020	–	499,9
Total Finanzverbindlichkeiten	**1 001,3**	**1 004,0**

Im Oktober 2020 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe die CHF 500 Mio. 0,5% Anleihe zurückbezahlt. Diese wurde sogleich im Oktober 2020 mit zwei Tranchen à je CHF 250 Mio. ersetzt. Die CHF 250 Mio. 0,01% Anleihe, die in 2028 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,73% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt. Die CHF 250 Mio. 0,25% Anleihe, die in 2032 fällig wird, wurde (nach Abzug der Transaktionskosten) zu 99,72% ausgegeben und wird zu pari zurückbezahlt.

Die Transaktionskosten sind unwesentlich (weniger als CHF 2,0 Mio.). Diese werden als Fremdkapitalkosten kapitalisiert und über die Laufzeit gemäss Effektivzinsmethode amortisiert. Die Amortisation wie auch der Anleihenszins sind beide im Finanzaufwand erfasst, welcher in Anmerkung 25 offengelegt wird.

Die Buchwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

CHF Mio.	**2020**	2019
CHF	997,4	998,4
EUR	3,0	5,5
Übrige Währungen	0,9	0,1
Total	**1 001,3**	**1 004,0**

20. Vorsorgeleistungen und andere langfristige Leistungen an Mitarbeiter

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Alter, Invalidität oder Tod versichern.

20.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Lindt & Sprüngli Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 13,0 Mio. (Vorjahr CHF 13,4 Mio.).

20.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Lindt & Sprüngli Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solcher Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in den USA, Frankreich, Italien und Österreich. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

20.2.1 Pläne in der Schweiz

Die Lindt & Sprüngli Gruppe unterhält in der Schweiz für die Mitarbeiter verschiedene Vorsorgepläne. Das Vermögen dieser Pläne ist entweder in autonome Stiftungen oder Sammelstiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat der autonomen Stiftungen setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen.

Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und den Versicherungsjahren. Für einige Pläne berechnen sie sich auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2020 beträgt dieser 1,00% (Vorjahr 1,00%). Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Inflationsrisiko, falls es zu Lohnanpassungen führt, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt.

Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Beiträge können jedoch auch von patronalen Wohlfahrtsfonds oder von Finanzierungsstiftungen des Arbeitgebers geleistet werden. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Neben den Vorsorgeplänen bestehen patronale Stiftungen, welche als Hauptzweck die Finanzierung der anderen Vorsorgepläne haben. Bei diesen Stiftungen wird der Stiftungsrat ausschliesslich vom Arbeitgeber bestimmt.

20.2.2 Pläne in Deutschland

Die Gesellschaft in Deutschland verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend der gesetzlichen Regelungen (Betriebsrentengesetz) erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und den gesetzlichen Bestimmungen ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risikos des Inflationsausgleichs der Renten.

20.2.3 Pläne in den USA

In den USA bestehen leistungsorientierte Vorsorgepläne. Im Jahr 2018 konnte eine Vereinbarung mit den Mitarbeitern getroffen werden, aus dem Grössten der Pläne, einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, auszutreten. Die versicherten Mitarbeiter erwerben seit dem 1. Dezember 2018 in diesem Plan keine neuen Vorsorgeansprüche mehr. Der Plan wurde durch einen beitragsorientierten Plan ersetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des letztjährigen Jahresabschlusses lagen noch nicht genügend Informationen zur Berechnung der Kosten aus der Planabgeltung vor. Im Dezember 2020 waren die Verhandlungen mit den Organen des Planes so weit fortgeschritten, dass eine Planabgeltung in diesem Jahresabschluss erfasst werden konnte. Diese führte zu einem einmaligen Zusatzaufwand von CHF 2,3 Mio.

Bei einem weiteren wesentlichen Vorsorgeplan handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Bei diesem beitragsbasierten Plan werden die Leistungen bei der Pensionierung in Kapitalform ausbezahlt. Die Sparbeiträge und die, auf der vom Versicherten gewählten Anlagestrategie, erzielten Kapitalerträge werden dem entsprechenden Sparkonto gutgeschrieben. Das für den Plan ausgesonderte Vermögen qualifiziert nach IAS 19 nicht als Planvermögen, da es einen Rückgriff der Schuldner geben kann. Das Vermögen dient jedoch der Abgeltung der Verpflichtung und wird deshalb als Erstattungsanspruch erfasst. Für diesen Plan bestehen keine versicherungstechnischen Risiken für den Arbeitgeber, sofern die Anlagen die von den Arbeitnehmer gewählte Strategie abdecken.

20.2.4 Übrige Vorsorgepläne

Weitere Pläne für Leistungen nach der Pensionierung bestehen in Frankreich, Italien, Österreich und Polen und für andere langfristigen Leistungen in Australien, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Österreich und Spanien. Diese basieren auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften.

20.2.5 Versicherungsmathematische Berechnungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2020 von unabhängigen Aktuaren durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2020 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	**2020**	2019
Diskontsatz	0,5%	1,1%	0,5%	0,8%
Künftige Gehaltssteigerungen	1,1%	0,9%		
Künftige Rentenanpassungen	0,3%	0,3%		

Die Werte stellen den gewichteten Durchschnitt über die Pläne der verschiedenen Länder dar.

Für die wesentlichen Länder mit Rentenverpflichtungen werden die folgenden Annahmen zur Lebenserwartung im Alter 65 unterstellt:

			2020			2019
	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA
Pensionierung in 20 Jahren (Alter 45 per Stichtag)						
Männer	24,48	23,00	–	24,40	22,96	21,30
Frauen	26,51	25,98	–	26,44	25,93	23,70
Pensionierung per Stichtag (Alter 65)						
Männer	22,72	20,22	–	22,61	20,18	19,60
Frauen	24,76	23,73	–	24,65	23,69	22,10

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Lebenserwartung bei allen aktiven Plänen zunimmt.

Die in der Erfolgsrechnung und in den sonstigen Ergebnissen erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	**2020**	2019	**2020**	2019
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	17,0	15,7	0,8	0,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	0,5	–	–
Planabgeltungen	2,3	–1,5	–	–
Netto-Zinsaufwand	–9,7	–16,5	0,1	0,1
Technische Verwaltungskosten	0,6	0,7	–	–
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	–	–	0,6	–0,3
Vorsorgeaufwand der Periode	**10,2**	**–1,1**	**1,5**	**0,6**
Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis				
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)				
Aufgrund Anpassung demographischer Annahmen	0,2	–15,4	–	–
Aufgrund Anpassung finanzieller Annahmen	18,4	49,9	–	–
Erfahrungsabweichung	8,4	–1,2	–	–
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–97,6	–287,1	–	–
Ertrag auf den Erstattungsansprüchen (ohne Beträge im Netto-Zinsaufwand)	–0,7	–1,0	–	–
Effekte aus Vermögensbegrenzung und übrige	–13,7	15,3	–	–
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	**–85,0**	**–239,5**	**–**	**–**
Total Vorsorgeerträge (+) /Vorsorgekosten (–)	**–74,8**	**–240,6**	**1,5**	**0,6**

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens und der nicht erfassten Vermögenswerte lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung Barwert der Vorsorgeverpflichtungen

	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
CHF Mio.	**2020**	2019	**2020**	2019
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Januar	**617,6**	**599,7**	**9,7**	**9,9**
Laufender Dienstzeitaufwand	17,0	15,7	0,8	0,8
Beiträge der Arbeitnehmer	6,1	5,9	–	–
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3,9	7,4	0,1	0,1
Aktuarielle Gewinne (–)/Verluste (+)	27,0	33,2	0,6	–0,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	0,5	–	–
Planabgeltungen	–63,0	–17,7	–	–
Rentenzahlung durch Vorsorgevermögen	–19,5	–17,6	–	–
Rentenzahlung durch Arbeitgeber	–4,4	–3,8	–0,8	–0,6
Währungsumrechnung	–3,8	–5,7	–	–0,2
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	**580,9**	**617,6**	**10,4**	**9,7**

Entwicklung Vorsorgevermögen

		Vorsorgepläne
CHF Mio.	**2020**	2019
Vorsorgevermögen am 1. Januar	**2 274,8**	**1 983,5**
Beiträge der Arbeitnehmer	6,1	5,9
Beiträge des Arbeitgebers	7,8	9,7
Zinsertrag auf dem Vermögen	13,6	23,7
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	97,6	287,1
Planabgeltungen	–24,7	–16,2
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	–19,5	–17,6
Technische Verwaltungskosten	–0,6	–0,7
Währungsumrechnung	–1,1	–0,6
Vorsorgevermögen am 31. Dezember	**2 354,0**	**2 274,8**

Entwicklung der Erstattungsansprüche[1]

CHF Mio.	**2020**	2019
Erstattungsansprüche am 1. Januar	**8,8**	**8,2**
Beiträge der Arbeitnehmer	0,3	0,3
Beiträge der Arbeitgeber	–	0,1
Zinsertrag auf den Erstattungen	0,2	0,3
Ertrag auf den Erstattungen (ohne Beträge im Zinsertrag)	0,7	1,0
Erstattungen an Arbeitgeber	–1,4	–1,0
Währungsumrechnung	–0,8	–0,1
Erstattungsansprüche am 31. Dezember	**7,8**	**8,8**

1 Betrifft ausschliesslich Erstattungsansprüche der Russell Stover Chocolates, LLC.

Entwicklung nicht erfasster Vermögenswerte

		Vorsorgepläne
CHF Mio.	**2020**	2019
Nicht erfasste Vermögenswerte am 1. Januar	**31,6**	**16,1**
Zinsaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung	0,2	0,2
Effekte aus Vermögensbegrenzungen erfasst im sonstigen Ergebnis	–13,8	15,3
Nicht erfasste Vermögenswerte am 31. Dezember	**18,0**	**31,6**

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

		Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen
CHF Mio.	**2020**	2019	**2020**	2019
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	558,5	593,3	–	–
Marktwert des Vermögens	–2 354,0	–2 274,8	–	–
Unterdeckung (+) / Überdeckung (–)	**–1 795,5**	**–1 681,5**	**–**	**–**
Nicht erfasste Vermögenswerte	18,0	31,6	–	–
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	22,4	24,3	10,4	9,7
Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten (+) / -vermögen (–)	**–1 755,1**	**–1 625,6**	**10,4**	**9,7**
davon Pensionsverbindlichkeiten	143,1	175,0	10,4	9,7
davon Vermögenswerte aus Vorsorgepläne[1]	–1 898,2	–1 800,6	–	–

1 Siehe Anmerkung 12.

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen und den patronalen Stiftungen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische «Asset Allocation» und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf. Immobilien werden in der Regel direkt gehalten.

Die Stiftungsräte der Vorsorgepläne prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die Vermögensanlage in den patronalen Stiftungen, und hier insbesondere in der Finanzierungsstiftung, besteht hauptsächlich aus Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Vermögenskategorien zusammen:

			2020			2019
CHF Mio.	kotiert	nicht kotiert	Total	kotiert	nicht kotiert	Total
Aktien	2 007,4	–	2 007,4	1 940,7	–	1 940,7
Obligationen	154,2	–	154,2	145,9	–	145,9
Alternative Finanzanlagen	18,9	–	18,9	17,4	–	17,4
Immobilien	17,7	121,3	139,0	16,4	117,6	134,0
Qualifizierte Versicherungspapiere	–	21,9	21,9	–	18,7	18,7
Flüssige Mittel und übrige	–	12,6	12,6	–	18,1	18,1
Total	**2 198,2**	**155,8**	**2 354,0**	**2 120,4**	**154,4**	**2 274,8**

Das Vermögen per 31. Dezember 2020 enthält Aktien der Lindt & Sprüngli Gruppe mit einem Marktwert von CHF 1 832,1 Mio. (Vorjahr CHF 1 754,9 Mio.) und von der Lindt & Sprüngli Gruppe bei den Pensionskassen gemietete Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,7 Mio. (Vorjahr CHF 16,6 Mio.). Im Jahr 2020 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 114,7 Mio. (Vorjahr CHF 314,4 Mio.). Im Jahr 2021 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 6,2 Mio. und Rentenzahlungen an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 3,9 Mio. erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf:

	Vorsorgepläne	
CHF Mio.	**2020**	2019
Aktive Versicherte	339,6	338,1
Unverfallbar Ausgetretene	11,2	21,6
Rentenbezüger	230,1	257,9
Total	**580,9**	**617,6**

Die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen per 31. Dezember 2020 beträgt 15,4 Jahre (Vorjahr 14,8 Jahre). Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der technische Zinssatz, die Lohnentwicklung und die Rentenindexierung dar. Bei der Berechnung der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert. Alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Die Auswirkungen der Veränderungen dieser Faktoren auf die Vorsorgeverpflichtungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

CHF Mio.	2020		2019	
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Annahmen um	+0,25%	–0,25%	+0,25%	–0,25%
Technischer Zinssatz	–20,7	22,3	–18,8	20,2
Lohnentwicklung	6,7	–5,6	5,3	–4,7
Rentenindexierung	14,1	–3,8	12,9	–3,3

21. Rückstellungen

CHF Mio.	Rechtsstreitigkeiten[1]	Geschäftsrisiken	Übrige	**Total**
Rückstellungen am 1. Januar 2019	**9,3**	**74,8**	**18,4**	**102,5**
Umgruppierung[2]	–	–74,6	–	–74,6
Bildung	14,0	–	31,3	45,3
Verwendung	–1,8	–	–3,4	–5,2
Auflösung	–1,6	–	–6,0	–7,6
Währungsumrechnung	–0,4	–	–0,7	–1,1
Rückstellungen am 31. Dezember 2019	**19,5**	**0,2**	**39,6**	**59,3**
davon kurzfristig	8,7	–	11,9	20,6
davon langfristig	10,8	0,2	27,7	38,7
Umgruppierung	–	–	42,9	42,9
Bildung	16,7	–	13,5	30,2
Erwerb Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	–	–	6,2	6,2
Verwendung	–2,5	–	–28,1	–30,6
Auflösung	–2,9	–	–3,2	–6,1
Währungsumrechnung	–1,1	–	–3,8	–4,9
Rückstellungen am 31. Dezember 2020	**29,7**	**0,2**	**67,1**	**97,0**
davon kurzfristig	9,0	–	50,9	59,9
davon langfristig	20,7	0,2	16,2	37,1

1 Aufgrund der Umgruppierung im Vorjahr und zur Erhöhung der Transparenz werden die Rückstellungen nun in neue Kategorien unterteilt.
2 Aufgrund von IFRIC 23 wurde ein Teil der Rückstellungen in die laufenden Ertragssteuerverpflichtungen umgruppiert. Siehe Anmerkung 3 für weitere Informationen.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten per 31. Dezember 2020 Risiken aus juristischen Verfahren, die aus der normalen Geschäftstätigkeit der Unternehmung entstanden. Die Rückstellungen werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und der erwartete Geldabfluss eingeschätzt werden kann. Die Fälligkeit der Geldabflüsse ist insbesondere für die langfristigen Positionen ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Die Bildung in den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten begründet sich in neuen Rechtsfällen.

Die Umgruppierung in den übrigen Rückstellungen im Jahr 2020 hängt mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Pensionsplan mehrerer Arbeitsgeber in den USA und dessen Abgeltungsverhandlungen zusammen. Der Betrag wurde aus den Pensionsverbindlichkeiten in die Rückstellungen umgegliedert (siehe hierzu auch Anmerkung 20).

Die Bildung in den übrigen Rückstellungen im Jahr 2019 stand im Zusammenhang mit einmaligen Sonderaufwendungen in den USA. CHF 16,1 Mio. davon waren im Betriebsaufwand enthalten und CHF 10,0 Mio. im Personalaufwand. Die Rückstellungsverwendung der übrigen Rückstellungen im Jahr 2020 hängt hauptsächlich mit diesen Sonderaufwendungen zusammen.

Nach Ansicht des Managements wird der Ausgang der juristischen und administrativen Verfahren keine wesentlichen Verluste bewirken, die über die per 31. Dezember 2020 zurückgestellten Beträge hinausgehen.

22. Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Mio.	**2020**	2019
CHF	14,1	9,3
EUR	104,6	143,2
USD	37,2	52,6
GBP	9,2	9,1
Übrige Währungen	22,3	19,7
Total	**187,4**	**233,9**

23. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF Mio.	**2020**	2019
Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen	388,7	348,0
Löhne/Gehälter und Sozialleistungen	107,9	117,5
Übrige	248,8	227,5
Total	**745,4**	**693,0**

Die Position «Verpflichtungen gegenüber dem Handel und Abgrenzungen» beinhaltet Abgrenzungen für Jahresendrabatte, Retouren, Preis- oder Promotionsnachlässe auf saisonalen Produkten und sonstige vom Handel erbrachte Dienstleistungen. Die Position «Löhne/Gehälter und Sozialleistungen» besteht hauptsächlich aus Abgrenzungen für Boni, Überzeitguthaben und nicht bezogene Ferien. Die Position «Übrige» beinhaltet vorwiegend Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Rechnungen für verschiedene Betriebsaufwendungen (CHF 172,2 Mio. im Jahr 2020, Vorjahr CHF 156,7 Mio.), insbesondere im Bereich Supply Chain, Logistik, Transport und Marketing.

24. Personalaufwand

CHF Mio.	**2020**	2019
Löhne und Gehälter	646,9	714,4
Sozialaufwendungen	157,2	155,0
Personalleasing	50,2	58,7
Übrige	31,1	50,8
Total	**885,4**	**978,9**

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 13 557 Mitarbeitende (Vorjahr 14 621) beschäftigt.

25. Finanzergebnis

CHF Mio.	**2020**	2019
Zinsertrag	1,1	1,8
Sonstiges	1,2	1,3
Total Finanzertrag	**2,3**	**3,1**
Zinsaufwand	–27,6	–35,0
Sonstiges	–0,9	–
Total Finanzaufwand	**–28,5**	**–35,0**

Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die gemäss IFRS 9 die Bedingungen zur Anwendung von Hedge Accounting nicht erfüllen, sind ebenfalls Bestandteil des Finanzergebnisses.

26. Reingewinn pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

	2020	2019
Unverwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	**1 333,1**	**2 141,5**
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	321,7	509,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf	241 315	237 959
Verwässerter Reingewinn pro Aktie/10 PS (CHF)	**1 321,9**	**2 123,7**
Reingewinn zurechenbar an Aktionäre gemäss Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	321,7	509,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS	243 359	239 963
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses	241 315	237 959
Ausstehende Optionen pro 10 PS	2 044	2 004
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf und der ausstehenden Optionen pro 10 PS zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses	243 359	239 963

27. Dividende pro Aktie/Partizipationsschein (PS)

CHF	2020	2019
Dividende pro Aktie/10 PS	1 100[1]	1 750

1 Antrag des Verwaltungsrats.

Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum Record date 7. Mai 2021 – im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan sowie aufgrund von Zu-/Abgängen von eigenen Aktien und PS – kann das dividendenberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

28. Aktienbasierte Entschädigungen

Optionen auf Partizipationsscheine (PS) der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG sind lediglich im Rahmen des bestehenden Mitarbeiteroptionsplans ausstehend. Eine Option gibt das Recht zum Bezug eines PS zu einem Ausübungspreis, der einem fünftägigen Durchschnittskurs vor dem Ausgabezeitpunkt entspricht. Die Optionen weisen eine Sperrfrist über den Erdienungszeitraum von drei bis fünf Jahren auf und verfallen bei Nichtausübung nach sieben Jahren. Die Entwicklung der ausstehenden Optionen ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich:

	2020		2019	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF/PS)
Ausstehende Optionen am 1. Januar	**103 686**	**5 503**	**101 216**	**5 180**
Ausgabe neuer Optionsrechte	27 070	7 904	26 560	5 934
Ausgeübte Rechte	–18 120	4 909	–18 262	4 308
Annullierte Rechte	–2 987	5 974	–5 828	5 601
Ausstehende Optionen am 31. Dezember[1]	**109 649**	**6 181**	**103 686**	**5 503**
Davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	16 313	5 249	12 914	4 800
Durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Tagen)	759		775	

1 Der Ausübungspreis per 31. Dezember 2020 bewegt sich von CHF 4 062 bis CHF 7 904.

Für Optionen wird der Aufwand linear zum Erdienungszeitraum der Option der Erfolgsrechnung belastet. Der verbuchte Aufwand beträgt CHF 15,5 Mio. (Vorjahr CHF 14,5 Mio.). Die zur Berechnung des Aufwands verwendeten Annahmen der 2017 bis 2020 ausgegebenen Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ausgabedatum	**15.1.2020**	16.1.2019	30.1.2018	16.1.2017
Anzahl ausgegebener Optionen	27 070	26 510	26 070	24 205
davon Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	9 392	9 205	9 111	8 405
davon Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	9 534	9 330	9 146	8 525
davon Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	8 144	7 975	7 813	7 275
Ausgabepreis (CHF)	7 904	5 936	5 794	5 360
Kurs Partizipationsschein am Ausgabedatum (CHF)	8 010	5 820	5 755	5 260
Wert der Option beim Ausgabedatum (CHF)				
Tranche A (Sperrfrist 3 Jahre)	651	562	719	631
Tranche B (Sperrfrist 4 Jahre)	680	615	780	690
Tranche C (Sperrfrist 5 Jahre)	712	663	831	737
Maximale Lebensdauer (in Jahren)	7	7	7	7
Form des Ausgleichs		PS aus dem bedingten Kapital		
Erwartete Lebensdauer (in Jahren)	5–6	5–6	5–6	5–6
Erwartete Austrittsrate pro Jahr	2,3%	2,2%	2,1%	2,1%
Erwartete Volatilität	14,6%	18,3%	20,5%	21,2%
Erwartete Dividendenrendite	1,65%	1,68%	1,66%	1,63%
Risikoloser Zinssatz	(0,46) – (0.38)%	(0,27) – (0,11)%	0,03 – 0,17%	(0,38) – (0,25)%
Modell		Binomialmodell		

Zusätzlich wurden CHF 4,7 Mio. latente Steuern auf Mitarbeiteroptionen in den USA als aktienbasierte Entschädigung verbucht (Vorjahr CHF 3,8 Mio.).

29. Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem gemeinschaftlichen Vorsorgeplan mehrerer Arbeitgeber in den USA im Jahre 2018 bestehen Eventualverbindlichkeiten von CHF 9,4 Mio. Gemäss aktueller rechtlichen Einschätzung ist es unwahrscheinlich, dass der Betrag zu bezahlen sein wird. Ansonsten hat die Lindt & Sprüngli Gruppe analog zum 31. Dezember 2019 per 31. Dezember 2020 keine ausweispflichtigen Eventualverpflichtungen. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Lindt Home of Chocolate der Lindt Chocolate Competence Foundation verweisen wir auf Anmerkung 31.

30. Vertragliche Verpflichtungen

Folgende vertragliche Verpflichtungen sind im Zusammenhang mit Investitionen und Nutzungsrechten per 31. Dezember ausstehend:

CHF Mio.	**2020**	2019
Sachanlagen	80,1	81,4
Nutzungsrechte	31,9	62,9

Bei den potenziellen Leasingverpflichtungen handelt es sich um noch nicht begonnene Leasingverhältnisse, die höchstwahrscheinlich zustande kommen, vorwiegend für die Mietung von Lagerräumen, Büroräumlichkeiten und Retailshops.

31. Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Ein Familienmitglied eines Verwaltungsrats besitzt eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft, an die Verkäufe im Umfang von CHF 8,4 Mio. (Vorjahr CHF 21,3 Mio.) getätigt wurden und Lizenzeinnahmen von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.) generiert wurden. Die Forderungen gegenüber dieser Gesellschaft betrugen am Bilanzstichtag CHF 0,0 Mio. (Vorjahr CHF 14,8 Mio.).

Zudem hat die Lindt & Sprüngli Gruppe von dieser Gesellschaft im Berichtsjahr den Retail Geschäftsbereich erworben (siehe hierzu Anmerkung 2).

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr hat die Lindt & Sprüngli Gruppe zugunsten der Lindt Chocolate Competence Foundation, der Lindt Cocoa Foundation, der Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und dem Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verschiedene administrative Dienstleistungen erbracht. Zudem wurden 200 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 84 080 an die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG verkauft. Ausserdem mietet die Lindt & Sprüngli Gruppe Liegenschaften mit einem Marktwert von CHF 16,7 Mio. (Vorjahr CHF 16,6 Mio.) von den Pensionskassen.

In 2016 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe der Lindt Chocolate Competence Foundation für die Errichtung des Lindt Home of Chocolate in Kilchberg ein Baurecht erteilt. Der Baurechtsvertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Des Weiteren hat die Lindt & Sprüngli Gruppe im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der kreditgebenden Bank eine Sicherheit in Form einer Nachschusspflicht von maximal CHF 130,0 Mio. abgegeben, deren Eintreten unwahrscheinlich ist. Ausserdem gibt es Mietverhältnisse zwischen der Lindt & Sprüngli Gruppe und der Lindt Chocolate Competence Foundation.

Entschädigung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember 2020 zählte die Lindt & Sprüngli Gruppe 6 Verwaltungsräte, «Non-Executive und Executive Directors» (Vorjahr 6). Die Konzernleitung («Executive Officers») bestand per 31. Dezember 2020 aus 7 Mitgliedern (Vorjahr 6). Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung stellt sich wie folgt dar:

TCHF	**2020**	2019
Fixe Bruttoentschädigung [1]	7 835	7 345
Variable Bonusentschädigung [2]	1 287	3 325
Sonstige Entschädigung [3]	111	113
Optionen [4]	4 791	4 032
Namenaktien	–	930
Total	**14 024**	**15 745**

1 Gesamtheit der ausbezahlten Bruttoentschädigungen von Konzernleitung und Verwaltungsrat inklusive Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers von TCHF 320 (Vorjahr TCHF 276) (exklusive Sozialabgaben des Arbeitgebers) für Konzernleitungsmitglieder.
2 Gemäss Vergütungsbericht erwartete Zahlung (Accrual-Basis) im April des Folgejahrs gemäss Antrag des Vergütungsausschusses resp. Verwaltungsrat (exkl. Sozialabgaben des Arbeitgebers).
3 AHV-Beiträge des Arbeitnehmers auf Honorare, die durch den Arbeitgeber bezahlt werden.
4 Die Bewertung der Optionen auf Partizipationsscheine basiert auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Neben den oben erwähnten Leistungen erfolgten im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen – weder privat noch über Beratungsunternehmen – an die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung. Per 31. Dezember 2020 bestehen keinerlei ausstehende Darlehen, Vorschüsse oder Kredite des Konzerns oder einer seiner Tochtergesellschaften an die Organe des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 1. März 2021 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im Januar 2021 wurden zudem die Minderheitsanteile an Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. zu einem Preis von CHF 32,8 Mio. erworben. Da die Lindt & Sprüngli Gruppe bereits zuvor die Mehrheitsanteile besass und Lindt & Sprüngli (Brazil) Comércio de Alimentos S.A. somit vollkonsolidert wurde, ist dies als reiner Kapitalvorgang zu verbuchen, siehe hierzu auch Anmerkung 2 «Veränderung im Konsolidierungskreis und der Anteile Dritter».

Bis zum 1. März 2021 sind ansonsten keine Ereignisse eingetreten, die die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 94 bis 138) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

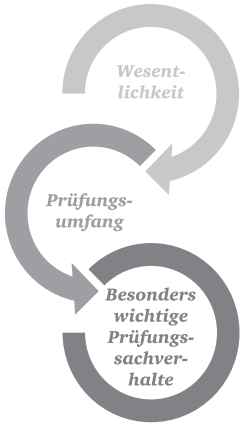
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 39’000’000

Wir haben bei 27 Konzerngesellschaften in 19 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 100 % zu den Umsatzerlösen und zu 99 % der Vermögenswerte des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills
- Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

pwc

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 39’000’000
Herleitung	7,5 % des Drei-Jahres-Durchschnitts des Gewinns vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Wir wählten 7,5 % angesichts der hohen Eigenkapitalausstattung und des bisherigen Leistungsausweises des Konzerns. Aufgrund des Covid-19-bedingten tieferen Gewinnes vor Steuern und unter Berücksichtigung der Prognosen künftiger Ergebnisse wird der Drei-Jahres-Durchschnitt der Bezugsgrösse verwendet.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 31 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, wovon jede Einheit als Teilbereich angesehen wird. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir 27 Konzerngesellschaften identifiziert, bei denen eine Prüfung der Finanzinformationen durchgeführt wurde. Die vier Konzerngesellschaften, die nicht im Umfang enthalten waren, sind für den Konzern unwesentlich.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob im Rahmen der Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem regelmässige schriftliche und mündliche Kommunikation mit ausgewählten Teilbereichsprüfungsteams.

Das Konzernprüfungsteam führte direkt weitere spezifische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Konzernkonsolidierung und Bereiche mit erheblichem Ermessensspielraum (einschliesslich Steuern, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Treasury, Vorsorgeleistungen, Rechtsstreitigkeiten und Eliminierung von nicht realisierten Zwischengewinnen im Warenlager) durch.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im

Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die immateriellen Vermögenswerte werden in der Bilanz mit CHF 1'307 Millionen ausgewiesen, wovon CHF 694 Millionen den Goodwill des Geschäfts in den USA betreffen. Wir konzentrierten uns bei unseren Prüfungen auf den Goodwill des US-Geschäfts aufgrund des bedeutenden Betrags dieses Goodwills und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung des Goodwills durch die Geschäftsleitung einen wesentlichen Ermessensspielraum in Bezug auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse des dem Goodwill zugrundeliegenden Geschäfts in den USA beinhaltet. Die Geschäftsleitung vergleicht den Buchwert des Goodwills mit dem Nutzwert des zugrundeliegenden Geschäfts in den USA. Der Nutzwert wird durch die Schätzung der zukünftigen erwarteten Cashflows des Geschäfts berechnet. Wenn der Nutzwert tiefer ist als der Buchwert des Goodwills, wird eine Wertminderung erfasst. Die wichtigsten Elemente sind die Beurteilung des angewandten Discounted-Cashflow-Modells sowie die Beurteilung der zugrundeliegenden Annahmen. Die Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum sind die langfristigen Wachstumsraten, die Entwicklung der EBIT-Marge und der für die Barwertermittlung verwendete Diskontierungssatz. Wir verweisen auf Anhang 11 für Einzelheiten zum Impairment-Test und zu den Annahmen der Geschäftsleitung.	Wir beurteilten die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche für die Ermittlung der Cashflow-Prognosen herangezogen wurden. Wir beurteilten die Komponenten der von der Geschäftsleitung erstellten Cashflow-Prognosen. Zudem beurteilten wir den Prozess zur Erstellung der Prognosen. Die Lindt & Sprüngli Gruppe erstellt Fünf-Jahres-Pläne, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Diese Pläne bilden die Grundlage der Cashflow-Prognosen der Geschäftsleitung zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills. Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse 2020 mit den Planzahlen 2020 aus dem Vorjahr, um die Schätzgenauigkeit der Planzahlen zu beurteilen. Zudem haben wir, unter Beizug eines PwC-Bewertungsspezialisten, die folgenden Annahmen der Geschäftsleitung beurteilt: • die langfristigen Wachstumsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Entwicklung der EBIT-Marge, durch den Vergleich dieser mit anderen, etablierten Produktionsgesellschaften von Lindt & Sprüngli; • den Diskontierungssatz, durch die Beurteilung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen unter Berücksichtigung länderspezifischer Faktoren. Wir prüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf mathematische Korrektheit. Zudem prüften wir die von der Geschäftsleitung durchgeführten Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir haben die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen mit der Geschäftsleitung besprochen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit des Goodwills nachzuweisen.

pwc

Bewertung von Vermögenswerten aus Vorsorgeplänen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die finanziellen Vermögenswerte beinhalten Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen im Umfang von CHF 1'898 Millionen. Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des wesentlichen Betrags der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung dieser Position Ermessensspielräume in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und die Einschätzung des künftigen Nutzens aus Vorsorgeplänen enthält. Die Geschäftsleitung beauftragt einen externen Aktuar zur Durchführung der Berechnung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche dann dem Vorsorgevermögen gegenübergestellt wird, um so die bilanzierten Pensionsverpflichtungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen zu ermitteln. Die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen mit dem grössten Ermessensspielraum betreffen die Gehalts- und Rentenentwicklung, die Sterblichkeit sowie den Diskontierungssatz. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhänge 12 und 20.	Wir verglichen die in der Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen verwendeten Personaldaten mit den von der Vorsorgeeinrichtung bereitgestellten Daten auf Basis von Stichproben. Wir haben keine Unterschiede festgestellt. Wir beurteilten den Auftrag sowie die fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit des von der Geschäftsleitung beauftragten Aktuars. Wir kamen zum Schluss, dass wir uns auf die vom Aktuar durchgeführte Berechnung stützen können. Weiter haben wir die folgenden von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen beurteilt: • die Gehalts- und Rentenentwicklungsraten, durch den Vergleich dieser mit Wirtschafts- und Branchenprognosen; • die Sterblichkeitsrate, durch die Sicherstellung, dass eine angemessene versicherungstechnische Grundlage verwendet wurde; • den Diskontierungssatz, durch den Vergleich dieser mit relevanten Marktdaten. Wir prüften zudem auf der Basis von Stichproben, ob das Vorsorgevermögen vorhanden und korrekt bewertet ist. Die von uns durchgeführten Prüfungen ergaben, dass die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Bewertung der Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen innerhalb von vertretbaren Bandbreiten liegen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

pwc

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

Bilanz

TCHF	Anmerkung	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		448 850	287 059
Kurzfristige Geldanlagen		440 000	440 131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Tochtergesellschaften		877	6 973
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		19 929	29 946
gegenüber Tochtergesellschaften		5 355	–
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften		–	260 000
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Tochtergesellschaften		28 149	32 850
Total Umlaufvermögen		**943 160**	**1 056 959**
Beteiligungen	4	884 477	884 899
Immaterielles Anlagevermögen	5	528 776	426 028
Total Anlagevermögen		**1 413 253**	**1 310 927**
Total Aktiven		**2 356 413**	**2 367 886**
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		833	–
gegenüber Tochtergesellschaften		126 836	3 055
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
gegenüber Tochtergesellschaften		–	114 750
Anleihen	6	–	500 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		1 051	102
Steuerrückstellungen		18 142	20 800
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
gegenüber Dritten		5 255	5 710
gegenüber Tochtergesellschaften		104	4
Total kurzfristiges Fremdkapital		**152 221**	**644 421**
Anleihen	6	1 000 000	500 000
Total langfristiges Fremdkapital		**1 000 000**	**500 000**
Aktienkapital		13 555	13 599
Partizipationskapital		10 441	10 726
Reserve aus Kapitaleinlagen	8	106 918	96 892
Gesetzliche Gewinnreserven		76 040	76 040
Spezialreserve	8	722 706	1 060 378
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		26 249	38 388
Jahresgewinn		275 021	326 695
Eigene Aktien	7	–26 738	–62 111
Eigene Aktien und Partizipationsscheine (Rückkaufsprogramm)	7	–	–337 142
Total Eigenkapital		**1 204 192**	**1 223 465**
Total Passiven		**2 356 413**	**2 367 886**

Erfolgsrechnung

TCHF	**2020**	2019
Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften	350 588	378 728
Übrige Erträge	610	333
Übriger Aufwand	–36 783	–30 738
Wertberichtigung (-)/Wertaufholung (+) auf Beteiligungen	1 358	10 777
Abschreibung auf immateriellem Anlagevermögen	–25 060	–25 060
Betriebliches Ergebnis	**290 713**	**334 040**
Finanzertrag	28 149	24 659
Finanzaufwand	–11 541	–8 570
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**307 321**	**350 129**
Steuern	–32 300	–23 434
Jahresgewinn	**275 021**	**326 695**

Anhang zur Jahresrechnung

1. Einleitung

Die vorliegende Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, mit Sitz in Kilchberg, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Lindt & Sprüngli Gruppe eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

2. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die immateriellen Anlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die im 2014 erworbenen Immaterialgüterrechte von Russell Stover Chocolates, LLC, welche statutarisch seit 2017 über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise Finanzaufwand verbucht.

Fremdkapital

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Agios respektive Disagios sowie die Emissionskosten von Anleihen werden bei Ausgabe erfolgswirksam erfasst.

Dividenden und andere Erträge von Tochtergesellschaften

«Dividendenerträge» werden zum Zeitpunkt des Ausschüttungsbeschlusses der Tochtergesellschaften verbucht. Die «andere Erträge von Tochtergesellschaften» enthalten vorwiegend Lizenzerträge, welche im Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst werden.

Fremdwährungspositionen

Die angewendeten Fremdwährungskurse sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 103 aufgeführt. Abweichend zur Tabelle werden in der Erfolgsrechnung die Transaktionen zum jeweiligen Monatsendkurs umgerechnet.

3. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31. Dezember 2020 bestehen Eventualverpflichtungen von CHF 315,3 Mio. (Vorjahr CHF 328,0 Mio.). Es handelt sich um Garantieverpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvergaben an Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Lindt & Sprüngli Financière AG, Lindt & Sprüngli (International) AG und Indestro AG bilden eine Mehrwertsteuergruppe. Gemäss Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Mehrwertsteuergesetzes und Art. 22 Abs. 1 bis 2 der Mehrwertsteuerverordnung haftet bei «Gruppenbesteuerung» jedes einzelne Gruppenmitglied solidarisch für die während der Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inklusive Zinsen).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf der Seite 99 aufgeführt.

5. Immaterielles Anlagevermögen

In 2020 wurde eine Steuervereinbarung (Advance Pricing Agreement) mit den Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossen. Aus diesem Grund muss für die in 2014 im Zusammenhang mit Akquisition von Russell Stover LLC erworbenen Immaterialgüterrechte eine Nachzahlung von CHF 127,8 Mio. geleistet werden. Im selben Betrag wurden somit die Anschaffungskosten erhöht. Der Werthaltigkeitstest hat per 31. Dezember 2020 keinen Abschreibungsbedarf ergeben, weswegen die Immaterialgüterrechte als werthaltig erachtet werden.

6. Anleihen

Die Anleihensobligationen verteilen sich über folgende Tranchen:

				2020	2019
CHF Mio.	Zinssatz	Zinsfälligkeit	Laufzeit	Nominalwert	Nominalwert
Fixe Anleihe	0,50%	8. Oktober	2014–2020	–	500,0
Fixe Anleihe	1,00%	8. Oktober	2014–2024	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,30%	6. Oktober	2017–2027	250,0	250,0
Fixe Anleihe	0,01%	6. Oktober	2020–2028	250,0	–
Fixe Anleihe	0,25%	6. Oktober	2020–2032	250,0	–
Total				**1 000,0**	**1 000,0**

7. Erwerb und Veräusserung Namenaktien und Partizipationsscheine

	2020		2019	
	Namenaktien	Partizipationsscheine	Namenaktien	Partizipationsscheine
Anfangsbestand 1. Januar	**1 475**	**46 615**	**1 597**	**18 156**
Zugänge	215	2 630	–	–
Abgänge	–877	–2 630	–458	–
Rückkaufsprogramm	–	–	436	46 615
Kapitalherabsetzung (durch Vernichtung)	–436	–46 615	–100	–18 156
Endbestand 31. Dezember	**377**	**–**	**1 475**	**46 615**
Durchschnittlicher Einstandspreis der Zugänge (CHF)	73 663	7 238	–	–
Durchschnittlicher Verkaufspreis der Abgänge (CHF)	82 489	7 723	80 740	–
Durchschnittlicher Kaufpreis des Rückkaufsprogramms (CHF)	–	–	76 180	6 520
Durchschnittlicher Preis für Kapitalherabsetzung (CHF)	76 180	6 520	74 922	6 176

8. Reserven

			Reserven aus Kapitaleinlagen		Spezialreserve
TCHF	Beantragt	Bestätigt	Nicht anerkannt[1]	Total	Total
Bilanz per 1. Januar 2019	**–**	**88 773**	**14 904**	**103 677**	**1 060 755**
Zuweisung an Spezialreserven	–	–	–	–	120 000
Zugänge Berichtsjahr	77 545	–	937	78 482	–937
Bestätigte Reserven aus Kapitaleinlage					
ESTV Bestätigung 21. Februar 2020	–77 545	77 545	–	–	–
Rückkaufsprogramm	–	–	–	–	–119 440
Beantragte Dividendenausschüttung	–	–87 603	–	–87 603	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen	–	2 626	–	2 626	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–8. Mai 2019	–	–290	–	–290	–
Bilanz per 31. Dezember 2019	**–**	**81 051**	**15 841**	**96 892**	**1 060 378**
Zugänge Berichtsjahr	87 730		1 040	88 770	–1 040
Rückkaufsprogramm				–	–336 632
Beantragte Dividendenausschüttung		–80 273		–80 273	–
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und eigenen Partizipationsscheinen		1 964		1 964	–
Dividende aufgrund von Optionsausübung 1. Januar–4. Mai 2020		–435		–435	–
Bilanz per 31. Dezember 2020	**87 730**	**2 307**	**16 881**	**106 918**	**722 706**

1 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat von der Gesellschaft geltend gemachte Kosten der Kapitalbeschaffung von TCHF 16 881 noch nicht als «Reserven aus Kapitaleinlagen» anerkannt. Es ist möglich, dass sich die Praxis der ESTV in Zukunft ändern könnte.

9. Bekanntgabepflicht der Beteiligungsverhältnisse gemäss Art. 663c OR

Per 31. Dezember 2020 sind der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG die folgenden Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR und den Statuten mit einem Stimmrechtsanteil von über 4% bekannt: BlackRock Inc. besitzt am Stichtag 4,46% aller Aktienstimmen (Vorjahr 4,46%). Der Fonds für Pensionsergänzungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Finanzierungsstiftung für die Vorsorgeeinrichtungen der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, die Lindt Cocoa Foundation und die Lindt Chocolate Competence Foundation halten als Gruppe 20,50% der Stimmrechte (Vorjahr 20,29%).

Die Beteiligungsrechte von Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember gemäss Art. 663c OR sind wie folgt:

		Anzahl Namenaktien		Anzahl PS		Anzahl Optionsrechte	
		2020	2019	**2020**	2019	**2020**	2019
E. Tanner	Exekutiver Verwaltungsratspräsident	3 067	3 067	10 191	9 800	2 500	4 725
A. Bulgheroni	VR-Mitglied	1 000	1 000	295	165	–	–
Dkfm. E. Gürtler	VR-Mitglied	1	1	50	50	–	–
Dr. R. K. Sprüngli	VR-Mitglied	1 092	1 092	–	–	–	–
Dr. T. Rinderknecht	VR-Mitglied	–	–	–	–	–	–
S. Denz	VR-Mitglied	11	11	–	–	–	–
Dr. D. Weisskopf	Konzernleitungsmitglied	7	7	2 850	2 400	7 225	6 925
Dr. J. Picenoni[1]	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	–	1 600	–
R. Fallegger	Konzernleitungsmitglied	25	5	–	869	4 326	4 550
A. Germiquet	Konzernleitungsmitglied	7	7	400	400	3 646	3 053
Dr. A. Lechner	Konzernleitungsmitglied	7	7	56	56	5 000	4 500
M. Hug	Konzernleitungsmitglied	1	–	–	200	3 200	2 675
G. Steiner	Konzernleitungsmitglied	2	2	–	–	3 410	2 900
Total		**5 221**	**5 199**	**13 842**	**13 940**	**30 907**	**29 328**

1 J. Picenoni wurde am 1. Januar 2020 in die Konzernleitung berufen, deswegen fehlen die Beteiligungsangaben für das Jahr 2019.

Angaben betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt.

10. Anzahl Mitarbeitende

Die Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG hat keine Mitarbeitenden (Vorjahr 0).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

CHF	**31. Dezember 2020**	31. Dezember 2019
Vortrag aus dem Vorjahr	19 666 399	34 229 750
Reingewinn	275 020 818	326 695 427
Übrige	6 582 926[1]	4 159 204
Bilanzgewinn	**301 270 143**	**365 084 381**
Aktien- und PS-Kapital gemäss Statuten von CHF 23 996 660 per 31.12.2020 (Vorjahr CHF 24 325 210)		
1 100% (Vorjahr 720%) Dividende	–263 963 260[2&3]	–175 141 512
0% (Vorjahr 700%) Sonderdividende	–	–170 276 470
Zuweisung an Spezialreserven	–20 000 000	–
Vortrag auf neue Rechnung	**17 306 883**	**19 666 399**
Zuweisung bestätigte Reserven aus Kapitaleinlagen an freie Reserven[3]	–[3]	80 273 193
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus diesen freien Reserven CHF 0.– pro Namenaktie/ CHF 0.– pro Partizipationsschein (Vorjahr CHF 330.– pro NA/CHF 33.– pro PS)[3].	–[3]	–80 273 193

1 Beinhaltet nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien und Partizipationsscheinen von CHF 8 451 130, Dividenden aufgrund von Optionsausübungen vom 1. Januar bis 4. Mai 2020 von CHF –1 872 412 und verjährte Dividenden von CHF 4 208.

2 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine, Status 31. Dezember 2020. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 7. Mai 2021 und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital noch variieren.

3 Im Falle einer Bestätigung des Nettozuganges der beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 87 730 826 im Jahr 2020 durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung würden bis zu maximal CHF 88 547 675 aus den Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden und der restliche Betrag von mindestens CHF 175 415 585 würde aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden. Der totale Dividendenbetrag je Namenaktie und Partizipationsschein bliebe jedoch unverändert. Dies würde einer Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von maximal bis zu CHF 369.– pro Namenaktie respektive bis zu maximal 36.90 CHF pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von mindestens CHF 731.– pro Namenaktie respektive CHF 73.10 pro Partizipationsschein entsprechen.

Für das Jahr 2020 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Gesamtausschüttung von CHF 1 100.– pro Namenaktie und CHF 110.– pro Partizipationsschein.

Im Falle einer Bestätigung des Nettozuganges der beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio) von CHF 87 730 826 im Jahr 2020 durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung würden bis zu maximal CHF 88 547 675 aus den Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden und der restliche Betrag von mindestens CHF 175 415 585 würde aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden. Der totale Dividendenbetrag je Namenaktie und Partizipationsschein bliebe unverändert. Dies würde einer Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von maximal bis zu CHF 369.– pro Namenaktie respektive bis zu maximal 36.90 CHF pro Partizipationsschein sowie aus dem Bilanzgewinn von mindestens CHF 731.– pro Namenaktie respektive CHF 73.10 pro Partizipationsschein entsprechen. Aufgrund von Optionsausübungen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum Record Date 7. Mai 2021 und den zu diesem Datum gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheinen kann das ausschüttungsberechtigte Aktien- und PS-Kapital jedoch noch variieren.

Falls die beantragten Reserven aus Kapitaleinlagen durch die Eidgenössische Steuerverwaltung bis zum Versand der Einladung zur Generalversammlung nicht bestätigt werden, würde der gesamte Betrag von CHF 1 100.– pro Namenaktie und CHF 110.– pro Partizipationsschein aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG

Kilchberg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seiten 144 bis 149) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

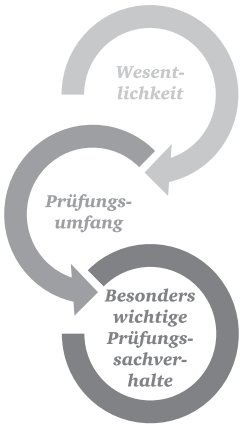
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 23’500’000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

pwc

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 23’500’000
Herleitung	1 % des Totals der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

pwc

Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die in der Bilanz mit CHF 529 Millionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte beziehen sich auf die Marken Russell Stover (CHF 496 Millionen), Ghirardelli (CHF 28 Millionen) und Caffarel (CHF 5 Millionen). Wir konzentrierten uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Betrags dieser Position in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Bewertung der Marken wesentlich von den zukünftigen Erträgen der erwähnten drei Marken abhängt. Die immateriellen Vermögenswerte werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich systematischer Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit den kapitalisierten Lizenzerträgen. Wenn der Buchwert der Marken die kapitalisierten Lizenzerträge übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die korrekte und konsistente Ermittlung der systematischen Abschreibung der Markenrechte. Zudem prüften wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Marken auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit wie folgt: • Wir verglichen auf Basis von Stichproben die in den Bewertungen verwendeten Lizenzerträge mit den vertraglichen Vereinbarungen. • Wir beurteilten den Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung der Kapitalkosten für das Unternehmen und vergleichbare Organisationen sowie länderspezifischer Faktoren. • Im Weiteren nahmen wir stichprobenweise Einsicht in die vom Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen einzelner Lizenznehmer, um die finanzielle Entwicklung einzelner Lizenznehmer zu beurteilen. Wir kamen zum Schluss, dass die verwendeten Modelle und Annahmen geeignet sind, um die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte nachzuweisen.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
In der Bilanz werden die Beteiligungen mit CHF 884 Millionen ausgewiesen. Wir konzentrierten unsere Prüfung auf diese Vermögenswerte aufgrund der wesentlichen Beträge, der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte und angesichts der Ertragslage gewisser Tochtergesellschaften. Die Beteiligungen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen erfolgt auf Basis eines Vergleichs des Buchwertes mit dem ermittelten inneren Wert der Beteiligung. Der innere Wert einer Beteiligung wird anhand vergangenheitsbezogener sowie zukunftsgerichteter Finanzinformationen und unter Anwendung gängiger Bewertungsmethoden ermittelt. Wenn der Buchwert der Beteiligung den so ermittelten Wert übersteigt, wird eine Wertminderung erfasst. Wir verweisen auf die in Anhang 2 zusammengefasste Rechnungslegungsmethode.	Wir prüften die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wie folgt: • Wir überprüften die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen auf fachliche Angemessenheit und mathematische Korrektheit. • Wir haben auf Basis von Stichproben die in den Tests verwendeten Inputdaten mit geprüften, vergangenheitsbezogenen Finanzinformationen verglichen. • Die in die Bewertungsüberlegungen einbezogenen zukunftsgerichteten Finanzinformationen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen verglichen. Aufgrund unserer Prüfungshandlungen beurteilen wir den durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Beteiligungen als angemessen.

pwc

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

Fünf-Jahres-Überblick: Konzernkennzahlen

		2020	2019	2018	2017	2016
Erfolgsrechnung						
Umsatz	CHF Mio.	4 016,8	4 509,0	4 313,2	4 088,4	3 900,9
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)	CHF Mio.	696,1	915,8	816,2	764,4	714,0
in % des Umsatzes	%	17,4	20,3	18,9	18,7	18,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	420,3	593,0	636,7	595,4	562,5
in % des Umsatzes	%	10,5	13,2	14,8	14,6	14,4
Reingewinn	CHF Mio.	320,1	511,9	487,1	452,5	419,8
in % des Umsatzes	%	8,0	11,4	11,3	11,1	10,8
in % des durchschnittlichen Eigenkapitals	%	6,9	11,2	11,2	11,5	11,7
Operativer Cash Flow	CHF Mio.	787,6	830,9	651,6	591,0	515,4
in % des Umsatzes	%	19,6	18,4	15,1	14,5	13,2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	CHF Mio.	275,8	322,8	179,5	169,0	151,5
Bilanz						
Bilanzsumme	CHF Mio.	8 051,0	8 040,8	7 249,8	6 975,6	6 428,8
Umlaufvermögen	CHF Mio.	2 953,9	2 975,7	2 933,0	2 781,1	2 374,5
in % der Bilanzsumme	%	36,7	37,0	40,5	39,9	36,9
Anlagevermögen	CHF Mio.	5 097,1	5 065,1	4 316,8	4 194,5	4 054,3
in % der Bilanzsumme	%	63,3	63,0	59,5	60,1	63,1
Langfristiges Fremdkapital	CHF Mio.	2 164,4	1 680,9	1 735,3	1 730,8	1 495,9
in % der Bilanzsumme	%	26,9	20,9	23,9	24,8	23,3
Eigenkapital	CHF Mio.	4 606,3	4 670,2	4 486,4	4 195,0	3 674,0
in % der Bilanzsumme	%	57,2	58,1	61,9	60,1	57,1
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Anlagen	CHF Mio.	243,8	247,0	257,3	185,2	234,1
in % des operativen Cash Flow	%	31,0	29,7	39,5	31,3	45,4
Mitarbeiter						
Durchschnittlicher Personalbestand		13 557	14 621	14 570	13 949	13 539
Umsatz pro Mitarbeiter	TCHF	296,3	308,4	296,0	293,1	288,1

1 Beinhaltet in 2019 einmalige Sonderaufwendungen von CHF 81,6 Mio. Ohne diese beträgt das operative Ergebnis (EBIT) CHF 674,6 Mio. und die EBIT-Marge 15,0%.

Fünf-Jahres-Überblick: Kennzahlen der Aktien/Partizipationsscheine

		2020	2019	2018	2017	2016
Kennzahlen der Aktien						
Anzahl Namenaktien à CHF 100.– nom.[1]	Stück	135 552	135 988	136 088	136 088	136 088
Anzahl Partizipationsscheine à CHF 10.– nom.[2]	Stück	1 044 146	1 072 641	1 072 535	1 048 153	1 013 136
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS[3]	CHF	1 333	2 142	2 021	1 893	1 791
Operativer Cash Flow je Aktie/10 PS[3]	CHF	3 264	3 492	2 715	2 482	2 200
Eigenkapital je Aktie/10 PS[4]	CHF	19 088	19 626	18 437	17 414	15 476
Payout Ratio	%	82,5	83,2	50,0	49,5	49,8
Namenaktie						
Jahresendkurs	CHF	88 400	85 500	73 300	70 485	61 900
Jahreshöchstkurs	CHF	93 800	86 000	85 400	72 280	74 090
Jahrestiefstkurs	CHF	65 200	68 600	65 600	61 790	57 025
Dividende	CHF	1 100,00[5]	1 750,00	1 000,00	930,00	880,00
P/E Ratio[6]	Faktor	66,32	39,92	36,27	37,23	34,56
Partizipationsschein						
Jahresendkurs	CHF	8 630	7 515	6 100	5 950	5 275
Jahreshöchstkurs	CHF	8 665	7 715	7 270	5 985	6 240
Jahrestiefstkurs	CHF	6 365	5 730	5 270	5 055	4 877
Dividende	CHF	110,00[5]	175,00	100,00	93,00	88,00
P/E Ratio[6]	Faktor	64,74	35,08	30,18	31,43	29,45
Börsenkapitalisierung[6]	CHF Mio.	20 993,8	19 687,9	16 517,7	15 828,7	13 768,1
in % des Eigenkapitals[4]	%	455,8	421,6	368,2	377,3	374,7

1 ISIN-Nummer CH0010570759, Valoren-Nummer 1057075.
2 ISIN-Nummer CH0010570767, Valoren-Nummer 1057076.
3 Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl Namenaktien/10 PS im Umlauf.
4 Eigenkapital per Jahresende.
5 Antrag des Verwaltungsrats.
6 Basierend auf den Jahresendkursen der Namenaktie und des Partizipationsscheins.

Adressen der Lindt & Sprüngli Gruppe

«Wir verzaubern die Welt mit Schokolade»

Seit über 175 Jahren verzaubert Lindt & Sprüngli die Welt mit Schokolade. Das Schweizer Traditionsunternehmen mit Wurzeln in Zürich ist weltweit führend im Bereich der Premium-Schokolade. Qualitätsschokoladen von Lindt & Sprüngli werden heute an 11 eigenen Produktionsstandorten in Europa und den USA hergestellt. Diese werden von 28 Tochtergesellschaften und Niederlassungen, in rund 500 eigenen Geschäften sowie über ein Netzwerk von über 100 unabhängigen Distributoren rund um den Globus vertrieben. Zur Lindt & Sprüngli Gruppe gehören die Marken Lindt, Ghirardelli, Russell Stover, Whitman's, Pangburn's, Caffarel, Hofbauer und Küfferle. Mit über 13 500 Mitarbeitenden erzielte die Lindt & Sprüngli Gruppe 2020 einen Umsatz von CHF 4,02 Mrd.

Hauptsitz

(1) **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt-spruengli.com

Europa

(1) **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG**
Seestrasse 204, CH-8802 Kilchberg
Tel. +41 44 716 22 33,
www.lindt.ch

(2) **Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH**
Süsterfeldstrasse 130,
DE-52072 Aachen
Tel. +49 241 8881 0, www.lindt.de

(3) **Lindt & Sprüngli SAS**
5, Bld. de la Madeleine, FR-75001 Paris
Tel. +33 1 58 62 36 36, www.lindt.fr

(4) **Lindt & Sprüngli S.p.A.**
Largo Edoardo Bulgheroni 1,
IT-21056 Induno Olona
Tel. +39 0332 20 91 11, www.lindt.it

(5) **Lindt & Sprüngli (Austria) Gesellschaft m.b.H.**
Hietzinger Hauptstrasse 1A,
AT-1130 Wien
Tel. +43 1 60 18 20, www.lindt.at

(6) **Lindt & Sprüngli (UK) Limited**
Top Floor, 4 New Square,
Bedfont Lakes
Feltham, Middlesex TW14 8HA,
Grossbritannien
Tel. +44 20 8602 4100, www.lindt.co.uk

(7) **Lindt & Sprüngli (España) SA**
Torre Mapfre, Planta 37
Marina 16–18, ES-08005 Barcelona
Tel. +34 93 459 02 00, www.lindt.es

(8) **Lindt & Sprüngli (Nordic) AB**
Telegrafgatan 6A, SE-16972 Solna
Tel. +46 8 546 140 00, www.lindt.se

(9) **Lindt & Sprüngli (Poland) Sp. z.o.o.**
ul. Franciszka Klimczaka 1,
PL 02-797, Warschau
Tel. +48 22 642 28 29, www.lindt.pl

(10) **Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.**
Karolinska 1, CZ-18000 Prag 8-Karlin
Tel. +420 222 316 488, www.lindt.cz

(11) **Lindt & Sprüngli (Russia) LLC**
17 Chistoprudny Blvd, Bld. 1,
Moskau, 101000, Russland
Tel. +7 495 204 88 00, www.lindt.ru

(12) **Caffarel S.p.A.**
Via Gianavello 41,
IT-10062 Luserna S. Giovanni
Tel. +39 0121 958 111,
www.caffarel.com

(13) **Lindt & Sprüngli (Netherlands) B.V.**
Beursplein 37, NL-3011 AA Rotterdam

Nordamerika

14 Lindt & Sprüngli (North America) Inc.
4717, Grand Avenue, Suite 700
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 731 19 10

15 Lindt & Sprüngli (USA) Inc.
One Fine Chocolate Place,
Stratham, NH 03885-2592, USA
Tel. +1 603 778 81 00,
www.lindtusa.com

16 Lindt & Sprüngli (Canada) Inc.
181 University Avenue, Suite 900,
Toronto, Ontario M5H 3M7, Kanada
Tel. +1 416 351 85 66, www.lindt.ca

17 Russell Stover Chocolates, LLC
4900 Oak Street
Kansas City, MO 64112, USA
Tel. +1 816 842 92 40,
www.russellstover.com

18 Ghirardelli Chocolate Company
1111–139th Avenue,
San Leandro, CA 94578-2631, USA
Tel. +1 510 483 69 70,
www.ghirardelli.com

19 Lindt & Sprüngli de México, S.A. de C.V.
Torre Reforma, Av. Paseo de la Reforma 483
Floor 21 Of. 2102, Cuauhtemoc,
06500, Mexiko City, Mexiko
Tel. +52 55 4777 40 05,
Durchwahl 7002

Rest der Welt

20 Lindt & Sprüngli (Brazil) Holding Ltda.
Rua Professor Atílio Innocenti, 165
Conjunto 1201, sala 1, Vila Nova Conceição
São Paulo, Brasilien, CEP 04538-000
Tel. +55 11 4369 7200
www.lindt.com.br

21 Lindt & Sprüngli (South Africa) (Pty) Ltd.
18th Floor Portside
4 Bree Street
Kapstadt 8001, Südafrika
Tel. +27 21 831 0300,
www.lindt.co.za

22 Lindt & Sprüngli (Asia-Pacific) Ltd.
Suite A, 16th Floor, Tesbury Centre
24–32, Queen's Road East,
Hongkong, China
Tel. +852 28 77 81 66

23 Lindt & Sprüngli (China) Ltd.
Unit 1901 & 1906,
No. 429 North Nanquan Road
Free Trade Zone
200120 Schanghai, PR of China
Tel. +86 21 5831 1998,
www.lindt.cn

24 Lindt & Sprüngli Japan Co., Ltd.
3F 313 Minami Aoyama Bldg.
3-13-18 Minami Aoyama, Minato-ku
107-0062 Tokio, Japan
Tel. +81 3 3479 1005, www.lindt.jp

25 Lindt & Sprüngli (Australia) Pty Ltd.
16 Hollinsworth Road, Marsden Park
NSW 2765, Australien
Tel. +61 29 854 25 00,
www.lindt.com.au

Regionale Vertretung

26 Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Rep. Office Dubai
PO Box 72155
Dubai, UAE
Tel. +971 4 331 70 01

27 Lindt & Sprüngli (UK) Limited,
Rep. Office Dublin
Unit 412, QHouse, 76 Furze Road,
Sandyford, Dublin 18,
D18HV56, Irland
Tel. +353 1 293 69 09

28 Lindt & Sprüngli (CEE) s.r.o.,
Rep. Office Budapest
Vàci út 99-105, Balance Hall,
1139 Budapest, Ungarn
Tel. +36 30 645 86 10

29 Lindt & Sprüngli (España), S.A.U, Sucursal em Portugal.
Avenida Duque D'Ávila, nº 141,
1st floor left
PT-1050-081 Lisboa, Portugal
Tel.: +351 210 539 685

Informationen

Termine

4. Mai 2021	123. Ordentliche Generalversammlung
10. Mai 2021	Auszahlung der Dividende
27. Juli 2021	Halbjahresbericht 2021
Mitte Januar 2022	Bekanntgabe Umsatz 2021
Anfang März 2022	Jahresabschluss 2021
Frühjahr 2022	124. Ordentliche Generalversammlung

Investor Relations

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 25 37
E-Mail: investorrelations-in@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Group Communications

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Seestrasse 204
CH-8802 Kilchberg
Telefon: +41 44 716 22 33
E-Mail: media@lindt.com
www.lindt-spruengli.com

Aktienregister

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
CH-8866 Ziegelbrücke
Telefon: +41 55 617 37 56
Fax: +41 55 617 37 38
E-Mail: lindt@nimbus.ch

Impressum

Projektverantwortung: Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg ZH, Schweiz
Gestaltung, Layout und Prepress: Neidhart & Schön AG, Zürich, Schweiz
Print: Printlink AG, Zürich, Schweiz, www.printlink.ch/Papier: Olin Smooth absolute white, Refutura

Fotografie und Bildnachweis:
Martina Basista, Lindt & Sprüngli Schweiz AG, S. 30, 31, 33, 34, 45/Cherries Communicazione, S. 25/Gaëtan Bally, Keystone, S. 40, 47
Adrian Ehrbar: S. 70/Erdmannpeisker, S. 28, 32/Axel Fassio: S. 64, 67, 76, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 91/Geri Krischker, S. 3, 35
Krentz Photography, S. 16, 21/Lindt & Sprüngli Archiv, S. 10, 13, 18, 22, 26, 27, 29, 33, 88/Ennio Leanza, Keystone, S. 32, 45
Wolfgang Schardt, S. 14/Alexandra Wey, Keystone, S. 29, 33, 35

Quellen Fokusthema «Unser Weg zu nachhaltiger Schokolade»:
1 (Südwind Institut, Flächenkonkurrenz – das Beispiel Kakao, S. 1, 10/2013), 2 (Kakaobarometer 2020, S. 12), 3 (OLAM),
4 (ICCO), 5 (OLAM), 6 (Rainforest Alliance), 7 (OLAM), 8 (OLAM), 9 (Kakaobarometer 2018), 10 (OLAM),
11 (OLAM), 12 (ICCO), 13 (OLAM), 14 (OLAM), 15 (OLAM), 16 (Touton), 17 (ICCO), 18 (Touton), 19 (Touton), 20 (Touton),
21 (Lindt Cocoa Foundation), 22 (OLAM), 23 (ICCO), 24 (OLAM), 25 (OLAM), 26 (OLAM), 27 (Lindt Cocoa Foundation),
28 (Plan Nacional del Cacao 2018), 29 (ICCO), 30 (Plan Nacional del Cacao 2018).

Die im Geschäftsbericht geäusserten Erwartungen beruhen auf Annahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen.
Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist.
© Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli AG, 2021

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C007447

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11665-2103-1001